Gebetbüchlein

für

Christenkinder

von

Christian Petersen,
vormals Pastor im Herzogthum Schleswig, jetzt evang.
Pfarrer in Göllheim in Rheinbayern.

Mark. 10, 14.
Lasset die Kindlein zu mir kommen
und wehret ihnen nicht.

Mit einem Vorwort
vom Herrn Consistorial- und Schulrath
Spieß in Trier.

Preis 4 Sgr.

Saarbrücken,
Neumann'sche Buchhandlung
1857.

Vorwort.

„Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht;“ so spricht unser Aller Meister, der größte Kinderfreund und beste Erzieher, unser Herr und Heiland. Das heißt aber: Lehret sie beten,“ denn alles Kommen zu ihm ist ja ein geistiges, ein Verlangen des Herzens nach ihm und seinem Segen, das in betendem Wort sich kund thut.

Diesem Befehl unseres Herrn hat der Sammler des nachstehenden „Gebetbüchleins für Christenkinder“, Pfarrer Petersen, nachkommen wollen. Es gehört ursprünglich unserer deutschen evangelischen Kirche an, wenn es auch zuerst nicht in deutscher sondern in dänischer Sprache erschienen ist, deren Pfarrer Petersen, damals tief in Nord-Schleswig angestellt, in Kirche und Schule sich bedienen mußte. Er sammelte aber aus den reichen Schätzen unserer deutschen evangelischen Kirche, in das Gewand der fremden Sprache sie einkleidend. In dieser seiner ersten Gestalt hat das Werkchen großen Anklang gefunden, und viel Segen gestiftet, so daß es in stets neuen Auflagen fort und fort verbreitet wird. Es hat also seine Probe schon bestanden, hat dort ein hervorgetretenes Bedürfniß befriedigt, eine Lücke in der pädagogischen Literatur ausgefüllt.

Dasselbe Bedürfniß macht sich aber auch unter uns geltend, und wird, dem Herrn sei dafür Dank, mehr und mehr empfunden, seit durch den Umschwung auf dem Gebiete der öffentlichen Volkserziehung, der in

den Regulativen für unser Elementar-Schulwesen vom Oktober 1854 seinen bestimmten Ausdruck gefunden hat, die Lehrer veranlaßt worden sind, nach einem derartigen Werkchen zu fragen, das Eltern und Kindern in die Hand gegeben werden könnte. Der Sammler, durch die schweren Stürme, welche sein Vaterland heimgesucht haben, aus seiner Heimath vertrieben, und gegenwärtig in der bayerischen Pfalz angestellt, ist deshalb aufgefordert worden, seine Arbeit auf's Neue vorzunehmen, sie zu verbessern und zu vermehren, und in deutscher Sprache herauszugeben.

Mit welcher großen Sorgfalt er das gethan, davon zeugt das vorliegende Werkchen selbst. In treuem Anschluß an das Leben in Haus, Schule und Kirche sind alle Lagen berücksichtigt worden, in welche das Kind gerathen kann; nach Inhalt und Form ist es durchweg kindlich gehalten, zugleich sind viele Gebete aufgenommen worden, welche den Uebergang zu dem Gebetston der Erwachsenen bildend geeignet sind, diese durchs Leben zu geleiten; und was das Beste ist, durch das ganze Büchlein weht ein christlich frommer, positiv kirchlicher Geist.

Aufgefordert, dasselbe mit einigen Worten unter uns einzuführen, habe ich dem gern entsprochen. Gott wolle denn dasselbe auch in seiner neuen Gestalt reichlich segnen an den lehrenden Eltern und Lehrern nicht minder, als an den lernenden und betenden Kindern, damit sein Reich unter uns gemehret werde, und sein Heil unter uns wohne.

Trier im Oktober 1856.

Spieß,

Consistorial- und Schulrath.

Inhalt.

I. Morgengebete.

Pſ. 92, 2. 3. Das iſt ein köſtlich Ding, dem Herrn danken und lobſingen deinem Namen, du Höchſter, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.

1.

Unſer Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget, dein Reich komme, dein Wille geſchehe auf Erden, wie im Himmel. Unſer täglich Brod gieb uns heute, und vergieb uns unſere Schulden, wie wir vergeben unſern Schuldigern, und führe uns nicht in Verſuchung, ſondern erlöſe uns von dem Uebel; denn dein iſt das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

2.

Das walt Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt. Amen.

Ich danke dir, mein himmliſcher Vater, durch Jeſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, daß du mich dieſe Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet haſt, und bitte dich, du wolleſt mich dieſen Tag bewahren vor Sünden und vor allem Uebel, daß dir all mein Thun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und meine Seele und Alles in deine Hände,

dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

3.

In deinem Namen, o Jesu, bin ich von meinem Lager aufgestanden. Dich will ich den ganzen Tag vor Augen haben. Führe mich denn an deiner Hand auf rechter Bahn. Sey mein Schutz und Schirm, ich stehe oder gehe, ich sey draußen oder daheim. Denn ohne dich vermag ich nichts. Behüte auch meine guten Eltern und Geschwister und alle Menschen nach deiner großen Barmherzigkeit. Amen.

4.

Lobe den Herrn, meine Seele! o Dank sey dir Allgütiger, daß ich wiederum gesund und froh erwacht bin. Meine Augen waren geschlossen; ich sah und hörte nichts. Was wäre aus mir geworden, wenn dein Vaterauge nicht über mich gewacht hätte? Darum, mein Gott, soll dieser Tag auch dir gehören; darum will ich dir leben und dir dienen. Hilf du anfangen und vollenden. Mache du mir leicht, was mir sonst schwer wird. Hilf, daß ich unterlasse, was dir und meinen Eltern mißfällt. Hilf du, himmlischer Vater, in allen Dingen. Amen.

5.

Gott! du bist mein Gott. Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich; wenn ich erwache, so rede ich von dir. Denn du bist meine Hülfe und unter deinem Schutze habe ich die ganze Nacht geruht. Dein Erbarmen ist es, daß ich die liebe Sonne wieder sehe. Himmlischer Vater, ich will mich dir von Neuem übergeben. Nimm mich wieder an als dein Kind. Mache

mich frei von allem Eigensinn und allem Eigenwillen und hilf, daß ich den ganzen Tag deinen Willen vor Augen habe, meine Eltern durch keinen Ungehorsam betrübe und mit meinen Geschwistern in Friede und Verträglichkeit lebe. Meine Lust sey es, dir zu dienen und zu gefallen. Amen.

6.

Lieber Heiland, du kennest uns, die Kleinen ebensowohl wie die Großen und schützest und segnest uns beides Tag und Nacht. Ja du hast als guter Hirte dein Leben für die Schafe gelassen, daß sie nicht sterben und verloren gehen möchten. O mache mich zu einem frommen Lämmlein deiner seligen Heerde. Laß mich stets achten auf deine Hirtenstimme und deinem freundlichen Rufe gerne folgen. Dein bin ich und dein will ich bleiben. Sprich selber ja dazu und weiche nicht von meiner Seele. Amen.

7.

Dein Auge, o Vater, schläft und schlummert nicht. Du sahest mich, da ich in den Armen des Schlafes lag, du siehst mich den ganzen Tag und kennest meine verborgensten Gedanken. Vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Vor dir bin auch ich, wenn gleich ein schwaches unerfahrnes Kind, sündig und strafbar. O vergieb mir, was ich gefehlt und Uebels gethan, um Jesu, meines Heilandes willen. Stärke mich aber auch durch deinen heiligen Geist, daß ich alles Böse meide und diesen, so wie jeden meiner Tage, dir in kindlichem Gehorsam diene. Amen.

8.

Die Nacht ist vergangen und der Tag herbeigekommen. Deine Vaterhand, o Gott, beschützte mich.

Ich bin gesund und fröhlich erwacht. Ach, vielleicht kommt bald für mich die letzte Nacht. Denn auch die Kindlein rufst du oft zu dir. O gieb mir ein frommes, gehorsames Herz, damit ich dir angehöre, ich mag nun leben oder sterben. Nimm alles Böse hinweg von mir und laß mich, wie an Tagen und Jahren, so auch, gleich meinem Jesu, zunehmen an Weisheit und Gnade bei dir und den Menschen. Amen.

9.

O heiliger Geist! du, der Schwachen Stärke und der Irrenden Führer, komm und wohne in meinem Herzen, daß es dein Tempel werden möge. Erleuchte meinen Geist, daß ich möge recht kennen lernen meinen himmlischen Vater und meinen Heiland, Jesum Christum. Tödte die böse Lust in mir und pflanze in mein Herz Bereitwilligkeit zu allem Guten. Laß mich insonderheit nie der vielen Wohlthaten vergessen, die meine lieben Eltern mir erwiesen haben. Hilf mir, daß ich ihnen stets durch kindlichen Gehorsam und herzliche Gegenliebe meine Dankbarkeit bezeuge. Amen.

10.

Mein erster Seufzer in dieser Morgenstunde soll dir geweihet seyn, lieber himmlischer Vater. O laß mein Herz auch diesen Tag über niemals ferne von dir seyn. Dein Auge schauet überall auf mich herab. O laß mein Auge auch nie vergessen, zu dir hinauf zu schauen. Du kennest alle meine Wege. O laß mich stets auf dem rechten Pfade einhergehen. Schenke du mir selbst das Wollen und das Vollbringen. Präge mir auf's Neue ein, was ich so oft vergesse, daß ich in Christo dein Eigenthum geworden bin und darum alle Tage dir leben und dienen soll. Komm meiner

Schwachheit und Ohnmacht zu Hülfe und leite mich auf den Weg der Wahrheit. Amen.

11.

Ich danke dir, allmächtiger Gott, daß du mich diese Nacht gnädiglich behütet hast. Laß mich nun den kommenden Tag so in dein'em Dienste vollbringen, wie es dir wohlgefällt. Gieb mir Demuth, Weisheit und Geduld. Halte deine Augen offen über mir vom Aufgange des Lichts bis zu dessen Untergang und wende deine Ohren zu meinen Gebeten. Sende deine Engel zu meinem Schutze, richte meine Schritte auf den Weg des Friedens, damit ich ohne Anstoß in deinen Gesetzen wandeln möge durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

12.

In Krankheit.

Lieber himmlischer Vater! Du weißt, wie ich diese Nacht auf meinem Krankenbette hingebracht habe. Doch aber kann ich nicht genug deine Güte dafür preisen, daß du mich das Licht der Sonne hast wieder sehen lassen und alle Schmerzen und alles Ungemach bis hierher hast ertragen helfen. Dein Auge hat mich in dieser Nacht bewacht, deine Hand hat mich bedeckt, deine Gnade hat mich erhalten. O mein Gott! die Sonne gehet wieder auf, ach, laß auch deine Barmherzigkeit neu über mich aufgehen. Gieb mir mit diesem Tage neue Kräfte, neue Gnade, neue Geduld, um meine Leiden zu ertragen, und wenn es dein gnädiger Wille ist, so nimm es hinweg von mir und laß mich bald wieder gesund von meinem Lager erstehen. Amen.

13.

Mein Gott! vorüber ist die Nacht.
Gesund und froh bin ich erwacht

Behüte mich auch diesen Tag,
Daß ich nichts Böses lernen mag.

14.

Du lieber Gott, durch den ich bin,
Der täglich mich erhält,
O schenke mir den rechten Sinn
Zu thun, was dir gefällt.
Du bist ja, lieber Gott bei mir,
Wenn ich dich gleich nicht seh',
Du siehst und hörst mich dort und hier,
Ich sitze oder geh'.

15.

Viel Böses seh' ich als ein Kind,
Und Böses lernet man geschwind.
Behüt', o Gott, mich jeden Tag,
Daß ich nichts Böses lernen mag.

16.

Jesu, ich will hier im Leben
Mich dir ganz zum Opfer geben.
Hilf mir, daß ich jeden Tag
Dir zur Ehre leben mag.

17.

Lieber Gott, darf ich dir sagen,
Was ich gerne haben will
Heut' und in den andern Tagen?
Mache mich zu deinem Kinde,
Wie die Engel fromm und still,
Daß ich Gnade vor dir finde.

18.

Lieber Heiland, mach mich' fromm,
Daß ich in den Himmel komm'

Und vergieb mir alle Sünden,
Die sich in und an mir finden.
Hilf, daß ich recht folgsam sey
Und der Eltern Herz erfreu',
Mich in allem Guten übe
Und dich über Alles liebe.

19.

Vater der Welt,
Der mich schuf und erhält,
Du trägst alle Kinder an deiner Brust
Und was sie denken, ist dir bewußt.
Ach, lieber Vater, nichts wollt ich flehn
Als bei meinem Heiland in Gnade zu stehn.
O lenke du selber mein Herz und Sinn
Nach diesem himmlischen Ziele hin.

20.

Wie fröhlich bin ich aufgewacht!
Wie hab' ich geschlafen die ganze Nacht!
Hab' Dank im Himmel du Vater mein,
Daß du hast wollen bei mir seyn.
Nun sieh' auf mich auch diesen Tag,
Daß ich nichts Böses lernen mag.

21.

Halte mich auch diesen Tag,
Lieber Gott, in deiner Hut,
Daß ich nichts begehren mag,
Was nicht löblich ist und gut.
Du behüte mir mein Leben
In der Wahrheit treu und rein,
Laß die Englein um mich schweben,
Und des Herzens Wächter seyn.

22.

1. Lieber Vater, hoch im Himmel,
Merk auf deines Kindes Flehn,
Laß mich heut' und alle Tage,
Herr, in deinem Segen stehn.

2. Hilf, daß mich dein Geist regiere,
Lehre mich gehorsam seyn,
Führe mich auf deinem Wege,
Herr, in deinen Himmel ein.

23.

Mel.: Was Gott thut, das ist wohlgethan.

1. Ach, Gott und Herr, du Lebenslicht,
Du Herr ohn' alles Ende,
Ich komme vor dein Angesicht,
Ich beuge Knie und Hände
Und lobe dich demüthiglich
In dieser Morgenstunde
Aus meines Herzens Grunde.

2. Regier' mein Herz und den Verstand
Durch deines Geistes Gaben
Und führe mich mit deiner Hand,
Wo du mich willst hin haben.
Behüt' mich allzeit gnädiglich;
Erhöre meine Bitte
Und segne meine Schritte.

24.

1. Mein Schöpfer steh' mir kräftig bei,
O mein Erlöser, hilf mir frei,
O Tröster werth, weich nicht von mir,
Mein Herz mit deinen Gaben zier'.

2. Herr, segne und behüte mich,
Erleuchte mich, Herr, gnädiglich,
Herr, heb' auf mich dein Angesicht,
Entzieh' mir deinen Frieden nicht.

25.

Mel.: Gott des Himmels und der Erde.

1. Nacht und Schlaf sind nun vergangen
Und ich soll zur Arbeit gehn,
Nun so muß mein erst Verlangen
Bittend zu dem Himmel stehn,
Lieber Vater, walte du,
Führe mich dem Himmel zu.

2. Daß du mich die Nacht beschützet,
Dafür dir sey Dank gebracht;
Nimm, was mir am Tage nützet,
Gleichfalls väterlich in Acht:
Treuer Vater, walte du,
Führe mich dem Himmel zu.

26.

1. O Herr, laß mich auch heute
In deiner Liebe wandeln treu,
Daß ich der Sünder Beute,
Der Eitelkeiten Spiel nicht sey.

2. Laß mich nach deinem Bilde
Den Weg der Tugend gehn,
So wird der Tag mir milde,
So kommt der Abend schön.

27.

Mel.: Wach' auf mein Herz und singe.

1. Sey du mein Gott auch heute,
Daß mich dein Auge leite,

Dein Herz das meine rühre
Und deine Hand mich führe.

2. Laß Müh' und Fleiß gelingen
Und solche Früchte bringen,
Die deinen Namen ehren
Und Segen mir gewähren.

28.

1. Fröhlich bin ich aufgewacht,
Dankend will ich dich erheben,
Lieber Vater, der mein Leben
Treu beschützet und bewacht.

2. Bin ich auch noch schwach und klein,
Dennoch soll ich deinen Willen
Früh verehren, früh erfüllen,
Fleißig und gehorsam seyn.

3. Darum laß mich für und für
Wachsen, Herr, zu deinem Preise,
Bis ich einst im Engelkreise
Würdiger lobsinge dir.

29.

1. Du lieber Gott, ich bitte dich,
Willst du nicht wachen über mich?
Mit Vatertreu und Gottesmacht
Nimm Leib und Seele heut' in Acht.

2. Die bunte Schlang' im Grase grün
(Das ist die Sünde) lehr' mich fliehn,
Daß du mich findest gut und fromm,
Wenn ich am Abend wieder komm.

3. Auch bitt' ich nicht für mich allein,
Laß dir, o Gott, befohlen seyn

Die lieben Meinen diesen Tag,
Daß sie kein Unfall treffen mag.

30.

Mel.: Ich dank' dir schon durch deinen Sohn.

1. Gelobet sey'st du Gott der Macht,
Gelobt sey deine Treue,
Daß ich nach einer sanften Nacht
Mich dieses Tags erfreue.

2. Laß deinen Segen auf mir ruhn,
Mich deine Wege wallen
Und lehre du mich selber thun
Nach deinem Wohlgefallen.

3. Nimm meines Lebens gnädig wahr,
Auf dich hofft meine Seele,
Sey mir ein Retter in Gefahr,
Ein Vater, wenn ich fehle.

31.

1. Vom Schlaf bin ich erwacht;
Herr Gott, ich danke dir,
Daß du die ganze Nacht
Gewacht hast über mir.

2. O woll' auch diesen Tag,
Herr Gott, mein Hüter seyn,
Daß ich nichts anders mag,
Als was du willst allein.

3. Dein göttliches Gebot
Steh' fest im Herzen mir,
Im Leben und im Tod
Gehör' ich, Vater, dir.

32.

1. O Gott, nach einer santfen Nacht
Sind wir gesund vom Schlaf erwacht

Und unsre Lieben um uns her.
Dir, Vater, sey Lob, Preis und Ehr'.

2. O du, der alles Gute giebt,
Uns, deine Kinder, herzlich liebt,
Wir sind getrost bei Tag und Nacht,
Weil über uns dein Auge wacht.

3. O sey mit uns auch diesen Tag,
Daß uns kein Unheil treffen mag,
Hilf du uns fromm und folgsam seyn,
Daß unser sich die Eltern freun.

33.

Mel.: Nun sich der Tag geendet hat.

1. Mit dir, Herr Jesu, steh ich auf,
In dessen Schooß ich lag;
Regiere selber meinen Lauf
An diesem ganzen Tag.

2. Vielleicht bin ich dem Ziele nah,
Das meinen Lauf beschließt,
Vielleicht ist schon der Abend da,
Eh' dieser Tag verfließt.

3. Erhebe mich zur ew'gen Ruh,
Wenn mir mein Abend naht
Und theile mir als Kleinod zu,
Darum ich hier dich bat.

34.

Mel.: Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1. Ich grüße diesen lieben Morgen
Und küsse Gottes Vaterhand,
Die diese Nacht so manche Sorgen
In Gnaden von mir abgewandt.
Ach Herr, wer bin ich Armer doch?
Du sorgst für mich; ich lebe noch.

2. Nun das erkennet mein Gemüthe
Und giebt sich selbst zum Opfer hin;
Doch weil ich noch in dieser Hütte
Mit Noth und Tod umgeben bin,
So weich auch heute nicht von mir,
Denn meine Hülfe steht bei dir.

3. Behüte mir Leib, Seel und Leben,
Verwandte, Freunde, Hab und Gut,
Und laß den Himmel Segen geben,
Wenn meine Hand das ihre thut,
Hilf, daß ich Alles wohl verricht',
Du wirst es thun; ich zweifle nicht.

35.

Mel.: Christus, der ist mein Leben.

1. Die Sonne sinkt hinunter,
Die Sonne steigt herauf,
Ich stehe froh und munter,
Von meinem Lager auf.

2. O Gott, du bist geblieben
Bei mir in dieser Nacht,
Du hast auch meine Lieben
Behütet und bewacht.

3. Ich steh' vor dir in Freude
Und stammle mein Gebet,
O höre du mich heute,
Dein Kind, das zu dir fleht.

4. O sey mit deiner Gnade
Bei uns den ganzen Tag,
Daß keines von dem Pfade
Des Himmels weichen mag.

36.

In Krankheit.

a.

Jesu, weiche nicht von mir,
Jesu, laß mich nicht verderben,
Jesu, leite mich zu dir,
Jesu, laß mich selig sterben,
Jesu, bleib wenn's Herze bricht,
Jesu, dich, mehr will ich nicht.

b.

Mel.: Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.

1. Gott, der nicht will, daß wir verderben,
Der nicht das schwache Rohr zerbricht,
Du hast zum Leben, nicht zum Sterben,
Mir diese Krankheit zugeschickt.
Ich habe deinen Ruf vernommen,
Du hast das Ohr mir aufgethan,
Dein Bote ist zu mir gekommen.
Er klopft an meinem Herzen an.

2. Mein Herr und Gott, all mein Vertrauen
Ist deiner Hülfe zugewandt,
Auf dich, o Jesu, will ich schauen,
Du bist zu meinem Trost gesandt,
Wer will uns deines Trost's berauben,
Der alle Heilkraft in sich trägt?
Gieb du mir nur den wahren Glauben,
Bis die Erlösungsstunde schlägt.

II. Tischgebete.

A. Vor dem Essen.

1. Korinth. 10, 31. Ihr esset nun oder trinket oder was Ihr thut, so thut Alles zu Gottes Ehre.

1.

Aller Augen warten auf dich, Herr, und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine milde Hand auf und sättigest Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Lieber himmlischer Vater, segne auch diese deine Gaben, die wir jetzt von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

2.

In deinem Namen, o Jesu, setzen wir uns zu Tisch. Sey du mitten unter uns; und wie unser Leib gesättiget und gestärkt wird von der irdischen Speise, so labe und erquicke auch unsere Seelen mit dem Brode des Lebens, das du vom Himmel gebracht hast. Amen.

3.

Himmlischer Vater! du kleidest die Lilien auf dem Felde und nährest die Vögel unter dem Himmel. Auch mir giebst du täglich Speise und Trank. Denn von dir kommen alle guten Gaben. Segne, o Herr, das Brod, das wir täglich brechen, zu unserm Gedeihen, segne uns aber noch viel mehr mit geistlichen Gaben in himmlischen Gütern durch Jesum Christum. Amen.

4.

Herr, wir danken dir für die Gaben, die du uns wiederum mittheilen willst. Segne sie uns zur Nahrung und Stärkung unseres Leibes und lehre uns deine Güte preisen, die alle Morgen, Mittag und Abend neu über uns wird. Amen.

5.

Komm, Herr Jesu, sey unser Gast
Und segne, was du bescheret hast.

6.

Segne Speisen und Getränke,
Die du giebst, o Herr, und schenke
Mir ein Herz, das dankbarlich
Durch Gehorsam ehret dich.

7.

Gott und Vater hoch erhaben,
Sey gelobt für deine Gaben.
Laß uns Speis' und Trank gedeihn,
Dankbar deiner Huld uns freun.

8.

Sey bei unserm kleinen Mahl,
Lieber Gott, zugegen.
Du, du wandelst Speis' und Trank
Uns zum rechten Segen.
Kehr, wo Mund und Herz sich freun,
Herr, mit deinem Geiste ein.

9.

Ew'ge Liebe unermessen,
Laß uns deiner nie vergessen,

Jeder Segen, jedes Glück
Richte himmelwärts den Blick;
Dann wird Kraft und geist'ges Leben
Uns zu Brod und Trank gegeben.

10.

Es wartet Alles, Herr, auf dich,
Du labst und nährst uns väterlich.
O sey uns nah mit Gnadenblicken,
Wenn Leib und Seele sich erquicken.

11.

Mel.: Nun danket alle Gott.

Du bist, o Herr, mir nah
Mit deiner Segensfülle,
Gieb, daß ich dankbar sey
In meines Herzens Stille,
Laß deiner Gaben mich
Mit heiterm Sinn erfreun,
Und seh' ich Dürft'ge, dir
An Milde ähnlich seyn.

12.

Irdisch Brod und himmlisch Leben
Giebst du uns, Herr Jesu Christ,
Lehr' uns freudig dich erheben,
Der du unser Alles bist.

13.

Gott, öffne deine milde Hand
Und segne unser ganzes Land.
Laß jeden Brod und Nahrung finden,
Vergieb uns alle unsre Sünden.
Du weißt allein, was uns gebricht.
Herr, unser Gott, verlaß uns nicht.

14.

Herr, wir gehen zu dem Essen,
Laß uns deiner nicht vergessen,
Denn du bist das Himmelsbrod.
Speis' die Leiber, stärk' die Seelen,
Die wir dir jetzt anbefehlen,
Steh' uns bei in aller Noth;
Hilf uns, daß wir nach der Erden
Deine Gäst' im Himmel werden.

15.

Mel.: Schmücke dich, o liebe Seele.

Speise, Vater, deine Kinder,
Tröste die betrübten Sünder,
Sprich den Segen zu den Gaben,
Die wir jetzo vor uns haben,
Daß sie uns in diesem Leben
Mögen Stärk' und Nahrung geben,
Bis wir endlich mit den Frommen
Zu der Himmelsmahlzeit kommen.

16.

Mel.: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'.

Bescheer uns, Herr, das täglich' Brod,
Vor Theurung und vor Hungersnoth
Behüt' uns deine Vaterhuld
Und mach uns frei von Sünd' und Schuld.

17.

1. Lieber Gott, du giebst zu essen
Allen Wesen in der Welt;
Was da lebt in Wald und Feld,
Niemals hast du eins vergessen,

2. Sorgest auch für mich und schenkest
Heut' mir wieder Speis' und Trank,
Lieber Vater, habe Dank,
Daß du so an mich gedenkest.

18.

1. O Herr, thu' auf dein' milde Hand
Und mach' uns deine Güt' bekannt
Erhalt' uns deine Kindelein,
Der du ernährst die Vögelein.
2. Gedenk' nicht unsrer Missethat,
Die, Vater, dich erzürnet hat,
Laß scheinen dein' Barmherzigkeit,
Daß wir dich loben allezeit.

B. Nach dem Essen.

Eph. 5, 20. Saget Dank allezeit für Alles Gott und dem Vater in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi.

1.

Du, o Vater, giebst Speise dem, der dich bittet und willst des Gerechten Same nicht nach Brod gehen lassen. Dank sey dir, daß du uns jetzt abermals mit Speise erquickt hast. Laß deine Furcht auch nun in unsern Herzen wohnen, hilf, daß wir vor allen Dingen nach deinem Reiche und seiner Gerechtigkeit trachten. Amen.

2.

Gestärkt von Speise und Trank stehen wir von unserer Mahlzeit wieder auf. Deiner Güte, o himmlischer Vater, die abermals neu über uns geworden, verdanken wir diese Gaben. Gepriesen sey dein Name!

Lehre uns nun auch unsers Heilandes Wort recht bedenken: Meine Speise ist die, daß ich thue den Willen des, der mich gesandt hat. Dein Wille, o Gott, sey uns heilig, dein Gebot werde nie von uns vergessen. Amen.

3.

Du, o Gott, lässest dich nicht unbezeugt. Du thust uns viel Gutes und erfüllest unsere Herzen mit Speise und Freude. Wir preisen dich, Herr, für die Gaben, womit du uns erquickt hast. Schenke uns nun auch geistliche Segnungen in himmlischen Gütern und mache uns theilhaftig deines Mahles in deinem Reiche. Amen.

4.

Gesegnet hast du, lieber Gott,
Auf's Neue unser täglich Brod.
O segn' uns auch an Leib und Geist
Und gieb ein Herz, das froh dich preist.

5.

Sey, Herr, gelobt für Speis' und Trank
Und hilf, daß ich mein Leben lang
Durch Mäßigkeit und fromme Treu'
Dir, Gott, von Herzen dankbar sey.

6.

Gott, wir falten unsre Hände,
Unser Herz erhebet sich,
Deines Wohlthuns ist kein Ende,
Du versorgst uns väterlich.
Segne, Vater, diese Gaben,
Die wir nun empfangen haben.

7.

Unser Hunger ist gestillt,
Unser Herz mit Freud' erfüllt,
Dankbar preist dich Herz und Mund,
Guter Gott, in dieser Stund'.

8.

Neu erquicket danken wir,
Lieber guter Vater, dir.
Bleib' uns gnädig und erfreu'
Uns mit deiner Huld und Treu'.

9.

Habe Dank,
Lieber Gott, für Speis' und Trank.
Laß uns stets in unserm Kreise
Preisen dich nach Kinder Weise.

10.

Du Vater, giebst mir Speis' und Trank,
Ich aß und wurde satt.
Für deine Gabe habe Dank,
Die mich gestärket hat.

11.

Dankbar sind Gott, unsre Herzen,
Du hast uns gesättigt nun.
Laß in Arbeit, Freud' und Schmerzen
Uns in deiner Liebe ruhn.

12.

Mel.: Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1. Wir sind nun wieder satt geworden,
Gott hat uns väterlich gespeist,

Wie jedes Thier in seinem Orden
Viel Gutes stets von ihm geneußt,
So hat auch seine milde Hand
Uns lauter Güte zugewandt.

2. Nun Preis und Ehre, Lob und Stärke
Sey dir gesagt, du treuer Gott.
Wir rühmen deine Liebeswerke,
Daß heut' von dir, Herr Zebaoth,
Wir alle sämmtlich, groß und klein,
Nach Herzens Wunsch erquicket sein.

III. Abendgebete.

Psalm 63, 7. Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, mein Gott; wenn ich erwache, so rede ich von dir.

1.

Unser Vater in dem Himmel u. s. w.

2.

Das walt Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, wo ich Unrecht gethan habe und mich diese Nacht gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und meine Seele und Alles in deine Hände. Dein heiliger

Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

3.

Lieber Gott! dein Wort nennet dich den rechten Vater über Alles, was Kind heißet im Himmel und auf Erden. Siehe! ich bin auch in Christo dein Kind, noch schwach an Leib und Seele. Bleibe du aber, mein liebreicher Vater, bei mir, so fürchte ich kein Uebel. Laß mich ruhen unter deinem Schirme, so erschrecke ich nicht vor der Finsterniß der Nacht. Wohne in meinem Herzen, so wird kein sündlicher Gedanke es verunreinigen. Hilf mir, daß ich in deinem Namen schlafe, in deinem Namen wieder von meinem Lager aufstehe. Amen.

4.

Meine Augen fallen zu und ich sehne mich nach Ruhe. Doch dein Auge, himmlischer Vater, schläft und schlummert nicht. Vor dir ist die Nacht wie der Tag, die Finsterniß wie das Licht. Wache über mich und mein Lager, wenn ich von mir selber nichts weiß. Breite du deine schirmenden Flügel über mich aus, wenn ich in den Armen des Schlafes liege. Wache auch über meine Eltern und Geschwister und alle die lieben Meinigen. Sey unser aller Hüter und Wächter in dieser Nacht. Amen.

5.

Lieber Gott! Dank sey Dir von Herzen gesagt für alles Gute, was du mir den Tag über erwiesen, für Gesundheit und Leben, für gnädigen Schutz und Obhut, für jede frohe Stunde, die du mir gewährtest. Hilf, daß mir Alles zum Segen gereiche und daß ich

deiner treuen Vaterliebe nie vergesse. Vergieb mir aber auch um Jesu willen Alles, wodurch ich meine Eltern betrübt und wider dich gesündiget habe und gedenke meiner und aller der Meinigen auch diese Nacht nach deiner großen Güte und Barmherzigkeit. Amen.

6.

Liebster Jesu, ich weiß, du bist mein und aller Kinder bester Freund. Denn du sprichst: Lasset die Kindlein zu mir kommen. Siehe, ich komme in dieser Abendstunde zu dir, und erhebe zu dir meine Hände mit der Bitte, du wollest nach deiner Freundlichkeit auf mich herabblicken und mich mit deinen Gaben segnen. Schenke mir einen gesunden und stärkenden Schlaf, wende von mir ab Alles, was mir diese Nacht an Leib und Seele schaden könnte, damit ich morgen wieder fröhlich erwachen und deine Güte preisen möge. Amen.

7.

Bleibe bei mir, Herr; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget. Du hast mich durch dein Blut zu deinem Eigenthum erkauft und willst nicht, daß jemand mich aus deiner Hand reiße und mich deiner Gnade beraube. Darum übergebe ich mich getrost in deinen Schutz, treuer Seelenhirte. Segne mich, wie du vormals die Kinder gesegnet, mache mich würdig deines Namens und treu in deiner Nachfolge. Amen.

8.

Herr, Gott, Regierer und Beschützer aller Dinge, der du das Licht von der Finsterniß geschieden hast; ich bitte dich inständig, laß bei der Finsterniß der kommenden Nacht mich deine Rechte bedecken, damit ich

fröhlich die Morgenröthe wieder hervorbrechen sehe. Gieb mir deinen Frieden, o Herr, damit ich in diesem schlafen und mit Christo erwachen möge, der mit dir und dem heiligen Geiste regieret in Ewigkeit. Amen.

9.

Mein letzter Gedanke sollst du seyn, Vater dort oben. Höre dein betendes Kind. Ach, ich habe heute nicht immer gedacht, gesprochen und gethan, was ich denken, sprechen und thun sollte. Ich habe oft gefehlt, bin nicht allezeit ein frommes, folgsames Kind gewesen. Vater, vergieb mir meine Schuld um Jesu willen, der auch für mich sein Leben gelassen. Hilf mir durch den heiligen Geist, daß ich künftig durch neuen Gehorsam dir diene und ganz dein eigen sein möge. Amen.

10.

Die Sonne gehet unter, aber deine Liebe, o Gott, währet für und für. Ein Tag sagt's dem andern und eine Nacht thut's kund der andern. Was ist doch der Mensch, daß du seiner gedenkest und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmst. Du hast auch den vergangenen Tag mir überschwänglich viel Gutes gethan, und doch habe ich dich so oft durch mein Verhalten betrübt. Nimm hin den schwachen Dank, den meine Lippen dir stammeln und verwirf nicht das Gespräch meines Herzens mit dir. Laß deine heiligen Engel sich um mein Bette lagern, da schlaf ich ruhig und sicher und nichts bringt mir Gefahr. Amen.

11.

Gnadenreicher Gott und himmlischer Vater, behüte mich diese Nacht vor aller Gefahr und allem Schaden,

beides an Leib und Seele. Laß mich ruhen unter dem Schatten deiner Flügel und wecke mich wieder morgen gesund und wohl zu meinem Werk. O Gott, ich schlafe oder wache, ja ich lebe oder sterbe, so laß mich dein seyn und unablässig dir anhangen mit ganzer Seele. Du bist mir besser als Alles und wenn ich nur dich habe, so frage ich nicht nach Himmel noch Erde. Ach, Herr laß deine Gnadensonne nie über mir untergehen, laß sie stets mein dunkles Herz erleuchten und erwärmen. Laß mich immerdar dein Kind seyn durch den Glauben an Jesum Christum und von seinem Kreuze alle Kraft holen, um auf dem schmalen Wege durch die enge Pforte hindurch zu dringen. Amen.

12.

In Krankheit.

Der Tag ist hin; aber meine Leiden währen noch fort. Unter Schwachheit und Krankheit habe ich ihn verlebt; du, Herr, weißt es. Denn nichts ist dir verborgen. Ja von dir kommt Alles, Glück und Unglück, Freud und Leid, Leben und Tod. Du hast mir auch dieses Leiden auferlegt. Gieb du mir denn auch Geduld, es willig zu ertragen und lehre mich, auf deine Hülfe hoffen. Du bist aber ein barmherziger Gott und liebreicher Vater. Mache darum auch mein Leiden nicht zu schwer. Prüfe mich nicht über Vermögen. Schenke mir eine ruhige Nacht und einen stärkenden Schlaf. Gedenke meiner im Besten und hilf, daß ich mein Schicksal ganz in deine treuen Hände lege. Amen.

13.

Leg' ich mich nun zum Schlafe nieder,
Nimm meine Seel' in deine Hut.

Erwach' ich auch vom Schlaf nicht wieder,
Bei dir, Herr, hab' ich's ewig gut.

14.

Du liebster Heiland mache mich
Von allem Bösen los,
Und laß mich ruhen ewiglich
In deinem treuen Schooß.

15.

Treuer Jesu, wache du,
Wenn die müden Glieder schlafen,
Gieb mir und den Meinen Ruh',
Bleib', o Hirte, bei den Schafen,
Schließ die Thür vor Feinden zu;
Treuer Jesu, wache du.

16.

O lieber Gott, du bist so gut,
Dein Auge nimmer schläft noch ruht,
Auf all die Deinen giebst du Acht
So still und treulich jede Nacht.
Ich schließe nun die Augen zu,
O schenk' mir eine sanfte Ruh.

17.

Lieber Gott, wenn Unrecht heut'
Hat dein Kind gethan,
Siehe nun, wie sehr mich's reut;
Nimm mich wieder an.
Recht von Herzen bitt' ich dich,
Meine Schuld vergieb,
Selbst zum Guten stärke mich
Und behalt' mich lieb.

18.

Tags umgiebt mich dein Erbarmen,
Nacht's ruh' ich in deinen Armen;
Herr, nimm mich in deine Hut,
Dann schlaf ich so sanft und gut.

19.

Mein Heiland, dir befehle
Ich meinen Leib und Seele,
Sey du mein Schild in dunkler Nacht,
Bist du mein Herr und Meister,
So haben böse Geister
Nicht an mir Theil und keine Macht.

20.

Die Blume schließt das Aeuglein zu,
Der kleine Vogel geht zur Ruh',
Bald schlummern alle Müden.
Du aber schläfst und schlummerst nicht,
Du treuer Gott im Sternenlicht,
Bist nie von uns geschieden.
O gieb auf mich, dein Kindlein, Acht
Und laß nach einer sanften Nacht
Mich froh die Sonne schauen;
Dir will ich mich vertrauen.

21.

Ich bin in meinem Kämmerlein
Mit meinem Gott nun ganz allein.
O guter Gott, erbarm' dich mein,
Hauch deinen guten Geist mir ein,
Herr, sey um mich und schütze mich,
Gedenke meiner väterlich
Und aller meiner Lieben;

Jetzt schlaf' ich sanft und fröhlich ein,
Mag's um mich her auch dunkel seyn,
Gott ist zur Wacht geblieben.

22.

Am Abend, wie beim Morgenroth
Gedenk' ich dein, du treuer Gott,
Und falte meine Hände.
Die Nacht, so wie der Tag ist dein,
Drum kann ich froh und ruhig seyn
Bis an mein Lebensende.
Friedlich sinken meine Glieder
In den Arm des Schlummers nieder,
Und das Auge schließt sich zu.
Herr, mein Gott, sey du mein Auge,
Wahre bis zum letzten Hauche
Frieden mir und Seelenruh.

23.

Vater, höre mein Gebet,
Sey mein Beistand früh und spät,
Früh, wenn ich den Tag begrüße,
Spät, wenn ich die Augen schließe.
Breite deine treue Hand
Ueber meines Bettchens Rand,
Laß mich träumen sanft und süß
Von der Unschuld Paradies.

24.

Du lieber Gott! Vater und Mutter sagen,
Du weißt Alles, was wir bitten und klagen,
Da ist kein Kindlein so schwach und klein,
Daß du nicht wollest ihm nahe seyn.
Du guter Gott, hab auch mich lieb
Und was mir dient, in Gnaden gieb.

25.

Guter Vater im Himmel du!
Meine Aeuglein fallen zu,
Will mich in mein Bettlein legen,
Gieb du mir nun deinen Segen.
Lieber Vater, ich bitte dich,
Bleib' bei mir und hab' Acht auf mich.

26.

Mel.: Die Seele Christi heilige mich.

1. O Gott, durch Jesum lob' ich dich,
Daß du mich hast so gnädiglich
Beschützet diesen ganzen Tag
Vor mancher wohlverdienten Plag'.

2. Gieb auch in dieser Nacht mir Ruh
Und decke mich mit Gnaden zu,
Dein Engel bleibe stets bei mir,
Auf daß kein Unfall mich berühr'.

27.

Mel.: Der lieben Sonnen Licht und Pracht.

1. Mit dir will ich zu Bette gehn,
Dir will ich mich befehlen;
Du wirst, mein Schutzherr, auf mich sehn
Zum Besten meiner Seelen,
Ich fürchte keine Noth,
Ja nicht einmal den Tod,
Denn wer mit Jesu schlafen geht,
Mit Freuden wieder aufersteht.

2. Nun matter Leib, schick' dich zur Ruh
Und schlaf fein sanft und stille.
Ihr müden Augen schließt euch zu,
Denn das ist Gottes Wille;

Schließt aber dies mit ein,
Herr Jesu, ich bin dein;
So ist der Schluß recht wohl gemacht,
Nun liebster Jesu: Gute Nacht!

28.

Mel.: Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1. Nimm diese Nacht, o treuer Vater,
Dein armes Kind in deine Hut,
Sey du mein gütiger Berather
Und wasche mich in Jesu Blut
Von allem, was ich heut' gethan,
Und nimm sein Opfer für mich an.

2. Ich lege mich jetzt fröhlich nieder
Als dein begnadigt Eigenthum,
Erwecke mich auch morgen wieder
Zu deines großen Namens Ruhm
Wenn meine Augen schlafen ein,
So laß die Seele bei dir seyn.

29.

Mel.: O Durchbrecher aller Bande.

1. Bleib', Herr, stets mir in Gedanken,
Daß mein Herz dich nicht verläßt,
Mach' es, wenn es wollte wanken,
Durch die Gnade wieder fest,
Bleibe bei mir, wenn ich schaffe,
Bleibe bei mir, wo ich ruh',
Bleibe bei mir, wenn ich schlafe,
Weicht mir Alles, bleibe du!

2. Ja du bleibst, du hast's versprochen:
Ich bin bei euch allezeit,
Du hast nie dein Wort gebrochen,
Brichst es nicht in Ewigkeit.

Schlaft, Ihr Glieder, wach', o Seele!
Jesus bleibt und hält die Wacht,
Er, dem ich euch froh befehle,
Das ist eine gute Nacht.

30.

1. Bald kommt der Schlaf, die Augen mir zu schließen,
Ach, Gott, wer wird mein Auge seyn?
Du ew'ges Licht in Nacht und Finsternissen,
Du bist mein Auge, du allein.

2. Bald kommt der Schlaf, mir Hand und Fuß zu binden,
Wer ist mein Beistand, meine Wehr?
Du bist's, o Herr, du wirst mein Bettlein finden,
Stellst deine Engel um mich her.

3. Bald wird der Mund umsonst nach Worten ringen,
Ach, Gott, wer betet dann für mich?
Du bist's, mein Heiland, du wirst es vollbringen.
Sey du mein Retter ewiglich.

31.

Mel.: Nun ruhen alle Wälder.

1. Wenn ich mich schlafen lege,
Mein Heiland, und erwäge,
Was du an mir gethan,
So preis't dich mein Gemüthe
Und du voll Gnad' und Güte
Nimmst auch des Nachts dich meiner an.

2. Ich gehe nun zu Bette,
Du weißt, was ich gern hätte,
Im Traum dein Ebenbild,
Im Schlafen deine Nähe;
Wenn ich dich gleich nicht sehe,
Sey doch mein Herz von dir erfüllt.

3. Schließ diese Nacht mich Armen
Aus Gnaden und Erbarmen.
In deine Obhut ein.
Hilf, daß kein Feind mich schrecke,
Dein Heil sey meine Decke,
Dein Licht in Finsterniß mein Schein.

32.

Mel. Jesu, meine Freude.

1. Hirte deiner Schafe,
Der von keinem Schlafe
Etwas wissen mag,
Deine Wundergüte
War mein Schild und Hütte
Den vergangnen Tag.
Sey die Nacht
Auch auf der Wacht
Und laß mich von deinen Schaaren
Um und um bewahren.

2. Komm, verschließ die Kammer,
Und laß allen Jammer
Ferne von uns seyn.
Sey du Schloß und Riegel,
Unter deine Flügel
Nimm dein Küchlein ein.
Deck' uns zu
Mit Schutz und Ruh,
So wird uns kein Grauen wecken,
Noch der Feind uns schrecken.

3. Nun wohlan ich thue
In vergnügter Ruhe
Mund und Augen zu,

Seele, Leib und Leben,
Hab' ich dir ergeben,
O du Hüter du.
Gute Nacht,
Nimm mich in Acht
Und erleb' ich ja den Morgen,
Woll'st du weiter sorgen.

33.

Mel. Gott des Himmels und der Erde.

1. Herr, zur Ruh will ich mich legen,
Aber vorher denk' ich dran,
Wie mir deiner Liebe Segen
Heut' des Guten viel gethan;
Nun in Christo opfern dir
Geist und Lippen Dank dafür.

2. Segne mich mit neuen Gaben,
Segne mich mit neuer Huld;
Laß mich deine Gnade haben
Und vergieb mir alle Schuld;
Jesum nimm zum Bürgen an,
Der für mich genug gethan.

3. Segne mich in meinem Schlafe,
Gieb, daß unter deiner Hut,
Treuer Hirte deiner Schafe,
Leib und Seele sicher ruht.
O wie schläft es sich vergnügt,
Wenn man so behütet liegt.

34.

Mel. Erhalt' uns, Herr, bei deinem Wort.

1. Gott Lob! der Tag ist nun dahin;
Drum ich, mein Gott, dir dankbar bin,

Daß ich den Abend hab' erlebt
Und deine Gnad' mich noch umschwebt.

2. Ach Herr, sey gnädig, hab' Geduld,
Vergieb mir alle meine Schuld;
Dein heil'ger Engel mich bewahr',
Daß mir nichts Ueb'les widerfahr'.

3. Laß mich auch mit der Morgenstund'
Aufwachen fröhlich und gesund,
Daß ich hier deine Ehr' ausbreit',
Und dort dich lob' in Ewigkeit.

35.

Mel. Erhalt' uns, Herr, bei deinem Wort.

1. Mein Gott, ich gehe nun zur Ruh,
Drück' du mir selbst die Augen zu,
Und geh' in meine Träume ein,
Ich möcht' auch schlafend bei dir seyn.

2. Was ich an dir gesündigt hab',
Das bitt' ich dir in Jesu ab;
Dein heil'ger Geist kehr' bei mir ein,
So wird es künftig besser seyn.

3. Herr, deine Hand sey über mir,
Dein Engel steh' vor meiner Thür,
Daß, bricht der junge Tag herein,
Ich möge wohl behütet seyn.

36.

1. Müde bin ich, geh' zur Ruh,
Schließe meine Augen zu;
Vater, laß das Auge dein
Ueber meinem Schlummer seyn.

2. Hab' ich Unrecht heut' gethan,
Sieh' es, lieber Gott, nicht an.

Deine Gnad' und Jesu Blut
Macht ja allen Schaden gut.

3. Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruhn in deiner Hand,
Alle Menschen groß und klein
Sollen dir befohlen seyn.

4. Kranken Herzen sende Ruh',
Müde Augen schließe zu,
Und wenn eins im Tode bricht,
Sey du seine Zuversicht.

37.

1. Den Heiland im Herzen,
Da schlaf' ich so süß,
Da träum' ich so selig
Vom Paradies.

2. Den Heiland im Auge,
Da schreckt mich kein Feind,
Er bleibt seinem betenden
Kinde vereint.

3. Den Heiland im Sinne,
Bleibt Böses mir fern,
Die Sünde entweichet
Vor Gott, meinem Herrn.

4. Drum will ich ihn halten
Fest, fest und getreu;
Mein Vater im Himmel
O stehe mir bei!

38.

Mel. Vom Himmel hoch, da komm' ich her.

1. Behüt' uns, Herr, du bester Freund,
Auch heute Nacht vor jedem Feind,

Laß ruhen uns in deiner Treu,
Daß Leib und Seele sicher sey.

2. Obschon die Augen schlafen ein,
So laß das Herz doch wachsam seyn;
Halt über uns, Herr, deine Hand,
Daß Sünd' und Noth werd' abgewandt.

3. Befiehl, o Herr, zu deinem Ruhm,
Daß jetzt um uns, dein Eigenthum,
Sich lagre deiner Engel Schaar,
So krümmt der Feind uns nicht ein Haar.

4. So schlafen wir in Frieden ein
Und bleiben auch im Schlafe dein.
Du heilige Dreieinigkeit,
Wir loben dich in Ewigkeit.

39.

Mel. Mein Jesu, der du mich.

1. Herr, habe Acht auf mich!
Dein Herz ist mütterlich,
Das heißt dich wachen;
Das Kind liegt sorgenlos
Sanft in der Mutter Schooß,
Die wird's schon machen.

2. Herr, habe Acht auf mich!
Dein Herz ja brüderlich
Stets an mich denket;
Dich hat die Brudernoth
In Jammer, Angst und Tod
In's Grab gesenket.

3. Herr, habe Acht auf mich!
O zeug mich ganz in dich
Mit Leib und Seele;

Dein bin ich, du bist mein,
Du, den ich mir allein
Zum Schutz erwähle.

4. Herr, habe Acht auf mich!
Beim letzten Kampf, wenn ich
Von hinnen scheide,
Führ' mich durch dein Geleit
In deine Herrlichkeit
Zur ew'gen Freude.

40.

Mel. Die Seele Christi heilige mich.

1. Hinunter ist des Tages Schein,
Die finstre Nacht bricht stark herein,
Leucht' uns, Herr Christ, du wahres Licht,
Daß wir im Finstern wandeln nicht.

2. Dank sey dir, daß du uns den Tag
Vor Schaden, Angst und mancher Plag'
Durch deine Engel hast behüt't
Aus Gnad' und väterlicher Güt'.

3. Womit wir heut' erzürnet dich,
Verzeih' es, Herr, uns gnädiglich,
Und rechn' es unsrer Seel' nicht zu,
Laß schlafen uns in Fried' und Ruh'.

4. Zur Wache deine Engel stell',
Daß uns der böse Feind nicht fäll',
Vor Leibes und vor Seelennoth
Behüt' uns diese Nacht, o Gott.

41.

In Krankheit.

Bei dir, Jesu, will ich bleiben,
Halte fest dein schwaches Kind,

Bis durch festes, sel'ges Gläuben
Seel' und Leib geheiligt sind.
Alle Noth will ich dir klagen,
Alles dir ins Herze sagen,
Bis du freundlich sprichst zu mir:
Ich bin da und helfe dir.

IV. Schulgebete.

A. Vor dem Unterricht.

Koloss. 3, 17. Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut Alles in dem Namen des Herrn Jesu und danket Gott und dem Vater durch ihn.

1.

O himmlischer Vater! Wir bitten dich um ein frommes und dankbares Herz, daß wir deine unzähligen Wohlthaten recht erkennen und in Gehorsam gegen deinen Willen erzogen werden mögen. Erfülle uns mit dem Geiste deines eingebornen Sohnes, Jesu Christi, der dir gehorsam gewesen ist bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze und laß uns aufwachsen in deiner Furcht nach deinem Wohlgefallen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

2.

Herr Jesu Christe, wir danken dir, daß du uns durch die heilige Taufe in dein Reich aufgenommen hast und nunmehr in deinem Wort und Willen und

in dem, was uns sonst heilsam und gut ist, unterrichten lässest. Gieb uns Kraft und Freudigkeit, daß wir solches gerne annehmen und wie an Alter, so auch an Weisheit und Gnade bei Gott und Menschen wachsen um deiner Liebe willen. Amen.

3.

Lieber Vater, hilf, daß ich ein gutes und gehorsames Kind werde. Laß mich nie vergessen, daß du Alles siehst und hörst, was ich denke und rede und vornehme. Du willst, daß wir mit Lust unsern Eltern und Lehrern folgen, dein heiliges Wort gerne lesen und betrachten. Gieb uns Lust und Liebe dazu. Schenk' uns des heiligen Geistes Beistand zu Allem, was wir jetzt vornehmen und lernen, damit die Unterrichtsstunden uns Segen bringen mögen. Amen.

4.

Dein Eigenthum bin ich, o Gott. Mein Heiland hat durch sein Blut mich sündiges Menschenkind erlöset und zu deinem geliebten Kinde gemacht. Du willst mein Herz haben. O himmlischer Vater, nimm es hin und mach' es zu deiner Wohnung. Reinige es von aller Untugend. Treib aus demselben hinaus alle Unarten und lehre mich durch einen frommen, kindlichen Sinn und Wandel dir für deine Gnade danken. Amen.

5.

In deinem Namen, o Herr, gehen wir jetzt an unser Werk. Laß uns thun mit Fleiß und Unverdrossenheit, was uns obliegt. Stunden eilen hin und kehren wieder. Ach, so manche ward von uns ohne Nutzen und Segen für unsere Seele verlebt. Lehre uns die Zeit recht benutzen. Stärke uns mit deiner

Gnade, daß der Same deines Wortes nicht von uns niedergetreten werde. Hilf, daß er in unserm Herzen Wurzel schlage und Frucht bringe für die Ewigkeit. Amen.

6.

Wir danken dir, Herr Jesu, daß du in die Welt kamst, uns selig zu machen, daß du ein Kind wurdest wie wir und dadurch unsere Kindheit heiligtest. Laß uns nun auch werden, wie du warst, gehorsam gegen Eltern und Lehrer und durch unsern Fleiß ihnen Freude machen. Hilf, daß wir, ein jeder, mit Ernst und Stille treiben, was uns obliegt, und nicht durch Plaudern und Lärmen uns selbst und andern Störung verursachen. Mach' uns auch verträglich gegen unsere Mitschüler, bescheiden und sanftmüthig gegen alle Menschen. Amen.

7.

Wir sind abermals hier versammelt, um dich, unsern Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum, kennen zu lernen und in allem, was uns heilsam ist, Unterricht zu empfangen. Hilf, lieber himmlischer Vater, daß unser Verstand erleuchtet und unser Gemüth geheiliget werde. Neige unsere Herzen hin zu Jesu, dem großen Kinderfreunde. Hilf uns, daß wir nicht durch jugendlichen Leichtsinn deine Gnade verscherzen und der ewigen Herrlichkeit verlustig gehen, wozu du uns in deinem Sohne berufen hast. Amen.

8.

Treuer Heiland! du hast gesagt, wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Siehe, wir sind in deinem Namen hier versammelt, um von dir zu hören und dich kennen zu

lernen. Sey du in unserm Kreise, segne den Unterricht unseres Lehrers; öffne unsere Herzen und Ohren, daß wir Allem, was gesagt und gelehrt wird, die rechte Aufmerksamkeit schenken. Segne unsern Fleiß und unsere Anstrengung und laß Alles wohl gelingen. Amen.

9.

Liebster Jesu, sey nun auch bei mir in der Schule und hilf, daß ich mich zur Zufriedenheit meines Lehrers betragen und reich an Erkenntniß alles Guten werden möge. Du hast ja selber als zwölfjähriger Knabe mitten unter den Lehrern gesessen, um sie zu hören und sie zu befragen. Ich möchte so gerne, wie du, lernbegierig und aufmerksam und fleißig seyn. Schenke mir deinen Beistand. Erleuchte meine Seele durch deinen Geist und leite mich in alle Wahrheit. Behüte mich vor allen Sünden, insonderheit vor Nachlässigkeit, Trägheit, Lügen und Scheltworten. Gieb, daß Alles, was ich lerne, mir zum wahren Segen gereiche. Amen.

10.

All, was mein Thun und Anfang ist,
Gescheh' im Namen Jesu Christ.
Er steh' mir bei, so früh wie spat,
Bis all mein Thun ein Ende hat.

11.

Mel. Es ist das Heil uns kommen her.

Auf dein Wort laß mich Alles thun,
So wird es wohl gerathen,
Laß deinen Segen auf mir ruhn
In allen meinen Thaten;

Geh' selber mit mir aus und ein
Und laß dir, Herr, gefällig seyn,
Was ich auch heut' verrichte.

12.

Du lieber Heiland, Jesus Christ,
Der für uns Kinder kommen ist,
Damit wir sollten gut und rein
Und Gottes liebe Kinder seyn,
O segne mich, ich bin noch klein
Und mache mir das Herze rein,
Laß mich dein bleiben für und für,
Das, lieber Heiland, schenke mir.

13.

Ein gutes Kind gern wär' ich nun
Und wollte niemals Böses thun,
Daß Vater, Mutter und jedermann
Sich über mich stets freuen kann.
O lieber Gott, zu mir doch komm
Und mache mich von Herzen fromm.

14.

Wir wissen, Gott, du hast uns lieb
Und daß es innig dich betrübt,
Wenn jemand etwas Böses thut.
O lieber Gott, bist du so gut,
So hilf, daß ich stets an dich denke
Und niemals dich durch Sünden kränke.

15.

Mel. Nun danket alle Gott.

Wir gehn gestärkt aufs Neu'
An unsre Schulgeschäfte.

Gott schenkt zum Lernen uns
Gelegenheit und Kräfte;
Wir danken dir, o Gott,
Und bitten, steh' uns bei,
Daß jeder fleißig, gut,
Verständig, folgsam sey.

16.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

Ein weises, frommes Herz,
Das gieb mir, Gott, auf Erden.
Sonst Alles, nur nicht dies,
Kann mir entrissen werden;
Dies bleibt im Tode mein,
Dies folgt mir aus der Zeit
Zum seligsten Gewinn
Bis in die Ewigkeit.

17.

Mel. Befiehl du deine Wege.

Hilf Jesu, daß ich liebe
Dein selig machend Wort,
Daß ich mich stets drin übe,
Hilf, liebster Seelenhort,
Daß ich's in meinem Herzen
Bewahr' durch deine Huld,
Damit in Leid und Schmerzen
Es Frucht trag' in Geduld.

18.

Mel. Liebster Jesu, wir sind hier.

Unser Anfang sey mit dir,
Herr und Vater unsrer Jugend.
Gott, im Glauben beten wir,
Gieb uns Weisheit, gieb uns Tugend.

Unser Lernen laß gelingen,
Schenk uns Wollen und Vollbringen.

19.

Mel. Herr Jesu Christ, meines Lebens Licht.

Ein reines Herz, Herr, schaff' in mir,
Schließ zu der Sünde Thor und Thür;
Vertreibe sie und laß nicht zu,
Daß sie in meinem Herzen ruh'.
Dir öffn' ich, Jesu, meine Thür,
Ach, komm und wohne du in mir,
Treib' all' Unreinigkeit hinaus,
Aus meinem Herzen, deinem Haus.

20.

Mel. Herr Jesu Christ, meines Lebens Licht.

Herr, öffne mir die Herzensthür,
Zeug durch dein Wort doch ein zu mir,
Laß mich dein Wort bewahren rein,
Laß mich dein Kind und Erbe seyn.
Dein Wort bewegt des Herzens Grund,
Dein Wort macht Leib' und Seel' gesund,
Dein Wort ist's, was mein Herz erfreut,
Dein Wort giebt Trost und Seligkeit.

21.

Mel. Liebster Jesu, wir sind hier.

Gieb mir, Herr, den heil'gen Geist,
Der in alle Wahrheit leitet,
Der mich auch wohl unterweist,
Wie man dein Wort recht ausbreitet;
Oeffne mir des Herzens Thüren,
Woll'st dein Wort durch sie einführen.

22.

Mel. Herr Christ, der ein'ge Gottessohn.

O Jesu, sey mein Leben,
Mein Alles ganz allein,
Nach dir laß mich stets streben,
So werd' ich selig seyn.
Ach, laß mich dich stets suchen
Und Alles das verfluchen,
Was mich von dir abhält.

23.

Mel. Herr Christ, der ein'ge Gottessohn.

Ach, Herr, laß mich stets bleiben
Ein grüner Reb' an dir,
Dir will ich mich verschreiben,
Ach, weiche nicht von mir.
Ich bleib' dir ganz ergeben
Im Tod und auch im Leben,
Ach, hilf mir Armen bald.

24.

Mel. Christ, unser Herr, zum Jordan kam.

Gott Vater, Sohn und Geist verleih',
Daß ich fest an dich gläube,
Mich meines Taufbunds tröst' und freu',
Darin beständig bleibe.
Als dein Kind Teufels Werke haß,
Die bösen Lüste dämpfe,
Im Guten niemals werde laß,
Bis an das Ende kämpfe
Und dort das Reich ererbe.

25.

Was ich bedarf, find' ich bei dir,
O Jesu, schenke Weisheit mir,

Gieb du mir auch Gerechtigkeit
Zum Schmuck vor Gott und Ehrenkleid,
Zur Heiligung, Herr, gieb mir Kraft,
Du bist's, der mir Erlösung schafft
Von allem, was mich quält und drückt.
Gieb das, was ewig mich beglückt.

26.

Dich, meiner Seele einzig's Heil,
Dich, Jesu, wähl' ich mir zum Theil,
Dir setz' ich mich zu Füßen,
O laß mich deiner Lehren Kraft
Recht fassen, recht genießen.
Dies Theil, wenn Leiden kommen,
Wird nicht von mir genommen.

27.

1. O Jesu, aller Weisheit voll,
Ich weiß nicht, was ich lernen soll,
Wo du nicht, Herr, mich selber lehrst
Und mein Herz zu der Wahrheit kehrst.

2. Darum so gieb mir deinen Geist,
Daß er mir Hülf' und Beistand leist'
Und also den Verstand regier',
Daß ich nicht irre für und für.

28.

Mel. Herr Christ, der ein'ge Gottessohn.

1. Zünd', Jesu, deine Liebe
In meinem Herzen an,
Daß ich aus innerm Triebe
Dich ewig lieben kann,
Und dir zum Wohlgefallen
Beständig möge wallen
Auf rechter Lebensbahn.

2. Du aber, Gott der Gnaden,
Du Vater aller Treu',
Wend' allen Seelenschaden
Und mach' mich täglich neu;
Gieb, daß ich deinen Willen
Stets suche zu erfüllen
Und steh' mir kräftig bei.

29.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

1. Mein Jesu, schmücke mich
Mit Weisheit und mit Liebe,
Mit Keuschheit und Geduld
Durch deines Geistes Triebe,
Auch mit der Demuth mich
Vor allem kleide an,
So bin ich wohlgeschmückt
Und köstlich angethan.

2. Ach, segne, was ich thu'
Und rede, will und denke,
Durch deines Geistes Kraft
Es also führ' und lenke,
Daß Alles nur gescheh'
Zu deines Namens Ruhm,
Und daß ich unverrückt
Verbleib' dein Eigenthum.

30.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1. Mein Jesu, zeig' mir deine Wege,
Die du für mich gegangen bist
Und hilf, daß ich auf gleichem Stege
Dir folge als ein rechter Christ,
Laß meinen Gang gerichtet seyn
Allein zu dir in Himmel ein.

2. Du gingst vom Himmel auf die Erde,
Nur mich zu führen Himmel an,
Ach, daß ich denn auch tüchtig werde,
Zu gehen auf der Himmels-Bahn.
Ja, Herr, laß nur gerichtet seyn
Den Gang zu dir in Himmel ein.

31.

Mel. Herr Christ, der ein'ge Gottessohn.

1. O Jesu Christ, mein Leben,
Du meine Zuversicht,
Dir hab' ich mich ergeben,
Verlaß, verlaß mich nicht.
Gieb Kräfte, deinen Willen
Mit Eifer zu erfüllen,
Denn das ist meine Pflicht.

2. Gieb, daß ich dich nur liebe
Und, rein von Heuchelei,
Nie wieder dich betrübe,
Dir stets geheiligt sey,
Mit brünstigem Verlangen
Will ich nur dir anhangen,
Dir selbst im Leiden treu.

32.

Mel. Die Seele Christi heilige mich.

1. Herr Jesu, unser Herr und Haupt,
An den das arme Häuflein glaubt,
Auf dich ist unsre Zuversicht
Und unser Auge hingericht't.

2. Durch deine Gnade ganz allein
Wird unser Wunsch gewähret seyn,
Laß uns aus Gnad' in Gnade gehn
Und als verbundne Mauern stehn.

33.

Mel. Nun danket All' und bringet Ehr'.

1. Herr laß mich wandeln, wo ich bin,
Vor deinem Angesicht,
Mein Thun und Lassen immerhin
Sey lauter wie ein Licht.

2. Dein Auge leite meinen Gang,
Daß ich nicht irre geh'
Und bleib' mir nah mein Leben lang,
Bis ich dich ewig seh'.

34.

Mel. Vom Himmel hoch, da komm ich her.

1. Herr, aller Weisheit Quell' und Grund,
Dir ist all mein Vermögen kund,
Wo du nicht hilfst und deine Gunst,
Ist all mein Thun und Werk umsonst.

2. Gieb mir die Weisheit, die du liebst,
Und denen, die dich lieben, giebst,
Die Weisheit, die vor deinem Thron'
Erscheint in ihrer schönsten Kron'.

3. Gieb Lieb' und Lust zu deinem Wort,
Hilf, daß ich bleib' an meinem Ort
Und mich zur frommen Schaar gesell'
In ihren Rath mein Wesen stell'.

35.

Mel. Durch Adams Fall ist ganz verdorben.

1. Dein Wort, Herr, ist die rechte Lehr',
Ein Licht, das uns erleuchtet,
Ein Schild zu unsrer Gegenwehr,
Ein Thau, der uns befeuchtet,

Ein Stärkungstrank,
Wenn wir uns krank
An Seel' und Leib befinden,
Ein festes Band,
Das unsre Hand
Mit deiner kann verbinden.

2. So führe denn auf rechtem Pfad
Durch dies dein Licht mich Blinden,
Laß mich durch deinen Schutz und Rath
Die Sünde überwinden,
Die Süßigkeit
Laß allezeit
Von deinem Wort mich schmecken,
Und deine Treu'
In mir auf's Neu'
Die Gegenlieb' erwecken.

3. Verleih' auch deinen guten Geist,
Der alles das versiegle,
Worin dein Wort mich unterweist,
Daß ich mich drin bespiegle
Und immerdar
Das, was ich war,
Und was ich bin, erkenne,
Auch niemals mehr
Von deiner Lehr'
In Sünd' und Irrthum renne.

36.

1. Du lieber Heiland, Jesus Christ,
Weil du ein guter Hirte bist
Und merkst so treu auf deine Heerde,
Daß kein's davon verloren werde:

2. So will auch ich dein Schäflein sein,
Will fröhlich folgen dir allein,

Will stets auf deine Stimme hören,
Will nie mich wieder rückwärts kehren.

3. Herr, sey mein Helfer und mein Hirt,
Der treulich für mich sorgen wird,
Wollst mich behüten, führen, weiden,
In Ewigkeit nicht von mir scheiden.

37.

1. Jesus ruft, der Kinderfreund:
Laßt die Kindlein zu mir kommen!
Jesus hat auch mich gemeint,
Ja, mein Heiland, ich will kommen.

2. Kommen will ich, ja ich will
Mir dein Himmelreich erwählen,
Täglich, stündlich, froh und still
Mich zu deinen Kindern zählen.

3. Was du heißest, will ich thun,
Täglich, stündlich, allerwegen.
Heiland, laß die Hände ruhn
Auch auf mir mit deinem Segen.

38.

1. Vor Allem möcht' ich hier auf Erden
Ein Kind des lieben Gottes werden,
Das ihn in seinem Herzen trägt
Und nur nach seinem Willen frägt.

2. Doch ich bin schwach in allen Dingen,
Ich, lieber Gott, kanns nicht vollbringen,
Drum steh' mir bei mit deiner Kraft,
Daß sie den rechten Willen schafft.

3. Daß ich in Allem dich bekenne,
Mit Mund und Herzen dein mich nenne,
Daß ich, Herr Gott, zur Freude dir
Für deinen Himmel wachse hier.

39.

1. Segne, Vater, unsern Fleiß,
Daß wir täglich hier auf Erden,
Uns zum Heil und dir zum Preis,
Weiser und geschickter werden.

2. Pflanze tief in unsre Brust
Drang zur Weisheit und zur Tugend,
Dann sind wir der Lehrer Lust
Und ein Muster frommer Jugend.

3. Mach' uns jungen Bäumchen gleich,
Prangend in des Frühlings Blüthen,
Mach' uns einst an Früchten reich,
Reich an Einsicht, reich an Güte.

40.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

1. Herr Christ! ach kehre bei uns ein
Und mach' uns fromm und sanft und rein,
Gieb uns zur Arbeit Kraft und Muth
Und nimm uns All' in deine Hut.

2. Herr Jesu, geh' uns selbst voran
Und führ' uns auf die rechte Bahn.
Lenk' unser Herz, Gemüth und Sinn
Zu dir und deinem Worte hin.

3. Erfüll' uns, Herr, mit deinem Licht,
Daß wir im Finstern wandeln nicht,
Gieb, daß die Lüg' und Heuchelei,
Von unsern Herzen ferne sey.

4. Was dir, Herr Jesu, lieb und werth,
Das sey allein von uns begehrt,
Was aber wider dein Gebot,
Davor behüt' uns, lieber Gott.

41.

Für den Landesherrn.

Mel. Vater unser im Himmelreich.

Ach Gott, laß dir befohlen seyn
Den Landesherrn, den Diener dein,
In festem Glauben ihn bewahr',
Rett' ihn aus jeglicher Gefahr,
Gieb Weisheit ihm und Kraft und Muth
Und segne Alles, was er thut.

42.

Fürbitte für einen Kranken.

(In der Schule zu gebrauchen.)

Lieber Gott und Vater, der du dem Gebete des Glaubens die Verheißung gegeben hast, daß es dem Kranken helfen soll, erhöre unser armes Flehen um Jesu deines lieben Sohnes willen und erbarme dich über den Kranken, der unsere Fürbitte begehrt. Gieb ihm zu erkennen, daß du zu seinem Heile ihm dieses Kreuz auferlegt und schenke ihm darum Geduld, Gelassenheit und Ergebung in deinen Willen. Segne die Arznei, die er gebraucht. Wenn es dein heiliger Wille ist, so mach' ihn wieder gesund; wo aber nicht, so nimm ihn im wahren Glauben aus dieser Welt und führe ihn ein in die Freude seines Heilandes. Amen.

B. Nach dem Unterricht.

Eph. 6, 8. Bittet stets in allem Anliegen mit Bitten und Flehen im Geist.

1.

Lieber Heiland! du hast uns gelehrt, zu unserm Vater im Himmel zu beten: Dein Reich komme. O

laß es auch zu uns Kindern kommen, welche du liebst und so gerne erretten willst. Pflanze frühzeitig in unsere jungen Herzen Liebe zu Gott und seinem Worte ein. Wir haben heute auf's Neue gehört und gelernt, was zu deinem Reiche und seiner Gerechtigkeit gehört. Hilf, daß wir es nicht vergessen. Bewahre uns vor muthwilligen Sünden, die dich betrüben. Schenke uns vielmehr deine Gnade, daß wir fest an dein Wort glauben und einen heiligen und gottseligen Wandel führen bis an unser Ende. Amen.

2.

Herr Jesu, habe Dank für Alles, was du heute an uns gethan hast, für den Unterricht, den du uns durch treue Lehrer geschenkt. O du bist ein Heiland aller Menschen, denn du hast dein Leben für sie Alle gelassen. Darum bitten wir dich, laß uns Alle dein ewiges Eigenthum werden und deiner nimmermehr vergessen. Sende auch zu den Kindern in den fernen Heidenlanden dein theures Evangelium, von dem sie nichts wissen, damit auch sie an dich glauben und selig werden. Amen.

3.

Gott, sey mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich wohl von meiner Missethat und reinige mich von meiner Sünde. Schaff' in mir ein reines Herz und gieb mir einen neuen gewissen Geist, verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Sey mein Hirte, damit mir nichts Böses begegne, mein Stab und Stecken, damit ich wandle auf rechter Straße.

4.

Gnädiger Gott und Vater, gedenke nicht der Sünden unserer Jugend, gedenke unser aber nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen. Laß dein Auge über uns wachen nun, da unseres Lehrers Auge nicht mehr über uns wachen kann. Ach, wir sind von Natur zur Sünde geneigt und das Böse dringt so leicht in unser Herz ein. Deswegen steh' uns bei in der Stunde der Versuchung, daß wir nicht vom Bösen überwunden werden und durch Unarten dich und unsere Eltern betrüben. Amen.

5.

Lieber Heiland! Du hast vormals die Kindlein so freundlich zu dir gerufen und ihnen das Himmelreich verheißen. Darum kommen wir auch zu dir mit unserm kindlichen Gebet. Nimm es in Gnaden an. Du bist ja noch immer der Kinder Freund. Hilf denn, daß wir dich niemals aus dem Herzen verlieren. Befestige uns im Glauben an deine theuren Verheißungen. Gieb uns Kraft, deine Gebote zu erfüllen. Dein Wort sey stets unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserm Wege. Amen.

6.

Barmherziger Gott! Wir bitten dich um die beste Gabe, um deinen heiligen Geist, daß wir, durch ihn erleuchtet, das wahre Leben, das durch die Sünde verloren ward, wieder gewinnen können. Hilf, daß wir dem Bilde deines Sohnes, unseres Heilandes, immer ähnlicher werden, sanftmüthig, bescheiden und demüthig im Umgange mit unsern Mitschülern und andern Menschen. Du kennst alle unsere Wege. Laß uns vor deinem Angesichte wandeln, fromm und gehorsam seyn. Amen.

7.

Selig sind, die reines Herzens sind. So hat dein lieber Sohn, o Vater im Himmel, gesprochen. Aber ach, mein Herz ist noch so unrein und mit mancherlei bösen Neigungen erfüllt. Darum sey mir gnädig, mein Gott. Schaue nicht hin auf mich, den Sünder, sondern auf deinen eingebornen Sohn, den Gerechten, der mich mit dir versöhnt hat. Ich möchte gerne wie er stets dein gehorsames und folgsames Kind seyn. Es schmerzt mich tief, daß ich es so oft nicht gewesen bin. Barmherziger Vater, bekehre du mich, so werde ich bekehrt. Mache mein Herz zu deinem Tempel und wirke du selber in mir beides das Wollen und das Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Amen.

8.

Lieber Gott! Ich gehe nun aus der Schule, wo ich von dir und deinem lieben Sohne auf's Neue gehört und gelernt habe. Aber ich kann nicht hinweggehen von deinem Antlitz oder mich vor deinen Augen verbergen. O präge mir's doch tief ins Herz, daß du mich überall siehst und alle meine Wege kennst. Laß den Gedanken an deine heilige Gegenwart mich stets begleiten, damit mein Herz nichts Böses denkt, mein Mund nichts Böses redet, meine Hand nichts Böses thut, mein Fuß nicht auf bösem Wege wandelt. Hilf, daß mein Betragen überall dir wohlgefällig sey. Amen.

9.

Mel. Nun danket All' und bringet Ehr.

Du guter Gott hast mich so lieb,
 Ich danke dir dafür,

Du hast ein Vaterherz, ach gieb
Ein kindlich Herz auch mir.

10.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.

Ach, mein Jesu, laß mich dir
Ganz und gar zu eigen leben,
Nimm mein Herze voll Begier,
Ich will dir's mit Freuden geben.
Jesu, lasse du allein
In dir meinen Himmel seyn.

11.

Mel. Freu' dich sehr, o meine Seele.

Ach, Herr Jesu, mich regiere
Durch den werthen, heil'gen Geist,
Daß ich so mein Leben führe,
Wie dein Wort mich unterweist,
Daß ich meinen Lebenslauf
Richte zu dem Himmel auf,
Und wenn ich einst werde sterben,
Laß mich dann den Himmel erben.

12.

Mel. Seelenbräutigam.

Jesu, du allein
Sollst mein Führer sein.
Zeige mir selbst deine Wege,
Deiner Wahrheit schmale Stege,
Deiner Wahrheit Grund
Ist dein Wort und Bund.

13.

Mel. Jesu, der du meine Seele.

Jesu, frommer Menschenheerden
Guter und getreuer Hirt,

Laß mich auch dein Schäflein werden,
Das dein Stab und Stimme führt.
Ach, du hast aus Lieb' dein Leben
Für die Schafe hingegeben,
Und du gabst es auch für mich,
Laß mich wieder lieben dich.

14.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

Ich will, o stärke mich!
Ich will die Sünde hassen,
Auf deine Hülfe nur
Will ich mich, Gott, verlassen;
Nur das, was dir gefällt,
Werd' auch von mir gethan,
Führ' mich durch deinen Geist
Auf rechter, ebner Bahn.

15.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Hilf, Vater, daß mit Furcht und Zittern
Ich schaffe meine Seligkeit.
Soll nichts mein ewig Glück erschüttern,
So laß mich in der Gnadenzeit
Mit Vorsicht alle Sünde flieh'n,
Mich nur um Gottes Gunst bemüh'n.

16.

Mel. Freu' dich sehr, o meine Seele.

Zittern will ich vor der Sünde
Und dabei auf Jesum sehn,
Bis ich deinen Beistand finde,
In der Gnade zu besteh'n.
Ach, mein Heiland, geh' doch nicht
Mit mir Armen ins Gericht.

Gieb mir deines Geistes Waffen,
Meine Seligkeit zu schaffen.

17.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

Ach gieb, mein Gott, mir Gnad',
Mich ernstlich zu befleißen,
Zu seyn ein wahrer Christ,
Und nicht nur so zu heißen;
Denn welcher Nam' und That
Nicht hat und führt zugleich,
Fürwahr der kommet nicht
Zu dir ins Himmelreich.

18.

Mel. Freu' dich sehr, o meine Seele.

Herr, nach deinem Wohlgefallen
Lehre mich thun immerdar;
Denn du bist mein Gott in Allem,
Dein Geist nehme meiner wahr,
Führe mich auf ebner Bahn
Bis ich komm' im Himmel an,
Du, Herr, lösest alle Wirren,
Darum laß mich nimmer irren.

19.

Mel. Freu' dich sehr, o meine Seele.

Nun, mein Gott und treuer Vater,
Heilige mir Herz und Sinn;
Sey du Helfer und Berather,
Wo ich selbst nicht tüchtig bin,
Mache die Gedanken rein,
Gieb mir selbst solch' Denken ein,
Daß ich immer christlich walle
Und dir allzeit wohlgefalle.

20.

Mel. Es ist gewißlich an der Zeit.

O lieber Heiland, mach' mich treu
Im Wandel hier auf Erden,
Laß täglich deine Gnade neu
In meinem Herzen werden,
Daß ich nicht wank' und strauchle hier,
Laß stets dein Bild vor Augen mir
Auf meinem Pfade schweben.

21.

Herr, leite mich an deiner Hand
Und gieb mir Weisheit und Verstand,
Daß ich dich fürchte, lieb und ehr'
Und folge deines Geistes Lehr'.
Schreib dein Gesetz in meinen Sinn,
Nimm ganz mich dir zu eigen hin
Und schenke mir durch deine Treu',
Daß ich dir treu in Allem sey.
Hilf, daß ich heut' und alle Tag'
So viel ich noch erleben mag,
Ja hier und dort in Ewigkeit
Dir diene in Gerechtigkeit.

22.

Mel. Nun danket Alle Gott.

Herr Jesu, führe mich,
So lang' ich leb' auf Erden,
Laß mich nicht ohne dich
Durch mich geführet werden;
Führ' ich mich ohne dich,
So werd' ich leicht verführt,
Wo du mich führest selbst,
Thu' ich, was mir gebührt.

23.

Mel. Herr Jesu Christ, meines Lebens Licht.

1. Gott Vater, schütz' mich gnädiglich,
Herr Jesu Christe, decke mich,
O heil'ger Geist, steh' du mir bei,
Daß ich vor Unfall sicher sey.

2. Einst, wenn verflogen alle Zeit,
Wenn ich in deiner Ewigkeit,
Will ich, was du mir hier gethan,
Nach Würden preisen, wie ich kann.

24.

Mel. Es ist das Heil uns kommen her.

1. Dein Wort, o Herr, laß all'weg seyn
Die Leuchte unsern Füßen,
Erhalt' es bei uns klar und rein,
Hilf, daß wir draus genießen
Kraft, Rath und Trost in aller Noth,
Daß wir im Leben und im Tod
Hierauf beständig bauen.

2. Laß sich dein Wort zu deiner Ehr'
O Gott, sehr weit ausbreiten,
Hilf Jesu, daß uns deine Lehr'
Erleuchten mög' und leiten;
O heil'ger Geist, dein göttlich Wort
Laß in uns wirken fort und fort
Geduld, Lieb', Hoffnung, Glauben.

25.

1. Wir danken, guter Vater, dir
Für alle gute Lehren,
Die du in dieser Schule hier
Uns heute ließest hören.

2. O laß uns, unsrer Pflicht bewußt,
Uns deines Beifalls freuen
Und lernen stets mit neuer Lust,
Nie Fleiß und Arbeit scheuen.

26.

Mel. Singen wir aus Herzens Grund.

1. Nun, mein Jesu, schenke mir,
Daß ich einzig für und für
Liebe dich von ganzem Herzen,
Alles andre zu verscherzen
Und zu lieben dich allein
Soll mein Wunsch und Wille seyn.

2. Ruhe, Fried' und Sicherheit,
Alles, was das Herz erfreut,
Giebet, Jesu, deine Liebe;
O, daß sich mein Geist erhübe,
Rein und fest zu lieben dich,
Hilf, mein Helfer, rufe ich.

27.

Mel. Wach' auf, mein Herz, und singe.

1. Sprich ja zu meinen Thaten,
Hilf selbst das Beste rathen,
Den Anfang', Mitt' und Ende
Ach, Herr, zum Besten wende.

2. Mit Segen mich beschütte,
Mein Herz sey deine Hütte,
Dein Wort sey meine Speise,
Bis ich gen Himmel reise.

28.

Mel. Großer König, den ich ehre.

1. Treuer Vater, deine Liebe
Hat aus einem heißen Triebe

Mich in Christo auserwählt
Und eh' ich zur Welt geboren
Schon zur Kindschaft auserkoren
Und den Deinen zugezählt.

2. Vater, was du angefangen,
Das erwart' ich mit Verlangen,
Ach, versiegl' es doch in mir,
Laß mich durch dein'n Geist auf Erden
Stark am innern Menschen werden,
Treu dir bleiben für und für.

29.

Mel. Wach' auf, mein Herz, und singe.

1. Wir bitten deine Güte,
Daß sie uns stets behüte.
Hilf allen deinen Kindern,
Hilf, Vater, selbst den Sündern.

2. Erhalt' uns in der Wahrheit,
Bis wir in voller Klarheit
Dich seh'n und deinen Namen
Dort preisen, hör' uns, Amen.

30.

Mel. Nun danket Alle Gott.

1. Herr, höre mein Gebet
Und laß es dir gefallen;
Es ist mein ganzer Ernst,
Auf deiner Bahn zu wallen;
Ergreife, leite, Herr,
Den Schwachen, der dir fleht,
Weil seine Bitte nicht
Aus falschem Munde geht.

2. Erhalte meinen Gang
Auf deinem Weg und leite

Mit deinem Rathe mich,
Damit mein Fuß nicht gleite;
Mein Auge laß allein
Auf deine Winke schaun,
So hilf mir, denn du bist
Mein Heiland und Vertraun.

31.

Mel. Liebster Jesu, wir sind hier.

1. Nun Gottlob! es ist vollbracht
Singen, beten, lehren, hören.
Gott hat Alles wohl gemacht,
Drum laßt uns sein Lob vermehren.
Unser Gott sey hoch gepriesen,
Daß er uns das Heil gewiesen.

2. Weil die Schule nun ist aus,
Fleh'n wir, Gott, um deinen Segen,
Gehen dann mit Fried' nach Haus,
Wandeln fein auf Jesu Wegen,
Gottes Geist uns ferner leite
Und uns Alle wohl bereite.

3. Unsern Ausgang segne, Gott!
Unsern Eingang gleicher Maßen,
Segne unser täglich Brod,
Segne unser Thun und Lassen,
Segne uns mit sel'gem Sterben
Und mach' uns zu Himmels Erben.

32.

Mel. Herr Christ, der ew'ge Gottessohn.

1. Nach dir, o Herr, verlanget mich,
Du bist mein Trost, ich hoff' auf dich;
Ich hoff und bin der Zuversicht,
Du werdest mich beschämen nicht.

2. Herr, nimm dich meiner Seelen an
Und führe sie die rechte Bahn,
Laß deine Wahrheit leuchten mir
Im Wege der uns bringt zu dir.

3. Denn du bist ja mein ein'ges Licht,
Weiß einen andern Helfer nicht,
Ich harre dein bei Tag und Nacht,
Dein Kommen mein Herz fröhlich macht.

33.

Mel. Christus, der ist mein Leben.

1. Ach, bleib mit deiner Gnade
Bei uns, Herr Jesu Christ,
Daß uns hinfort nicht schade
Des bösen Feindes List.

2. Ach, bleib mit deinem Segen
Bei uns, du reicher Herr!
Dein' Gnad' und all's Vermögen
In uns reichlich vermehr'.

3. Ach, bleib mit deiner Treue
Bei uns, mein Herr und Gott.
Beständigkeit verleihe,
Hilf uns aus aller Noth.

34.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt.

1. Jesu, komm mit deinem Vater,
Komm zu mir, ich liebe dich,
Komm, o treuer Seelenrather,
Heil'ger Geist, besitze mich,
Laß mich, o dreieinigs Wesen,
Dir zur Wohnung seyn erlesen.

2. Laß mich, Jesu, deinem Worte
Vollen Glauben stellen zu;

Denn es ist die rechte Pforte
Zu der süßen Seelenruh.
Niemand kann den Trost ergründen,
Der in deinem Wort zu finden.

3. Sende nun, o Vater, sende
Deinen Geist von deinem Thron,
Der mein Herz zu dem nur wende,
Was dein allerliebster Sohn,
Dessen Wort mir angehöret,
Uns von deinem Willen lehret.

35.

1. Ich bin ein kleines Kindelein
Und meine Kraft ist schwach,
Ich wollte gerne selig seyn
Und weiß nicht, wie ich's mach'.

2 Mein Heiland, du wardst mir zu gut
Ein kleines Kindelein,
Und machst mich durch dein theures Blut
Von allen Sünden rein.

3. Ach, lieber Heiland, sage du,
Wie ich's doch fange an,
Daß ich die Sünde von mir thu'
Und selig werden kann.

36.

Mel. Komm her zu mir, spricht Gottes Sohn.

1. O Gott der Weisheit, der du mir
In deinem Wort gezeigt allhier,
Wie ich dir recht kann dienen,
Und wie ich als ein guter Baum
In deines Gartens weitem Raum
Zu deinem Preis soll grünen.

2. Ach, siehe gnädig auf mein Herz,
Damit sich's ja nicht hinterwärts
Von deinen Wegen wende,
Versiegle selbst, was Wahrheit ist,
Behüte mich vor Trug und List,
Bis an mein Lebensende.

3. Bring selbst mir diese Klugheit bei,
Daß dies mein wahres Leben sey,
Wenn ich nur dich erkenne;
Wenn ich dich all mein Lebetag
In einem treuen Herzen trag
Und stets in Liebe brenne.

37.

In eigener Melodie.

1. Jesu, laß mich mit Verlangen
Dir anhangen,
Daß ich an dir habe Theil,
O mein Heil.

2. Jesu, laß mich meine Sünden
Recht empfinden,
Daß ich deine Gnade auch
Recht gebrauch'.

3. Jesu, laß mich hier auf Erden
Himmlisch werden,
Daß mein Wandel sey bei dir
Und nicht hier.

4. Jesu, laß mich ja kein Leiden
Von dir scheiden,
Daß ich dein mit Seel' und Leib
Ewig bleib'.

38.

In eigener Melodie.

1. Liebster Jesu, du wirst kommen,
Zu erfreuen deine Frommen,
Die bedränget sind allhier,
Jesu, mich, Jesu, mich verlangt nach dir.

2. Ach, so laß mich dein nun bleiben,
Laß dein Wort mich immer treiben,
Daß du all'zeit wohn'st in mir,
Jesu, mich, Jesu, mich verlangt nach dir.

3. Richte, Jesu, meine Wege,
Bahne du selbst meine Stege,
Laß mich seufzen für und für:
Jesu, mich, Jesu, mich verlangt nach dir.

4. Halte meine Seele feste,
Du bist ja der allerbeste,
Ach, daß ich dich nicht verlier'.
Jesu, mich, Jesu, mich verlangt nach dir.

39.

1. Liebster Jesu, voll Erbarmen
Trugst du Kinder auf den Armen,
Freutest dich, sie anzublicken
Und an deine Brust zu drücken.

2. Wenn wir gleich dich jetzt nicht sehen,
Freund der Kinder, vor uns stehen,
Hast du dennoch uns nicht minder
Lieb, als jene Kinder.

3. Hilf, daß wir dich stets umfassen
Und, wie du, die Sünde hassen,
Hilf, daß wir dich nie betrüben
Und dich mehr als Alles lieben.

4. Herr des Himmels und der Erden,
Hilf, daß wir dir ähnlich werden,
Hilf, daß wir mit allen Frommen,
Freund der Kinder, zu dir kommen.

40.

Für den König.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Gott woll' ihn hoch beglücken,
Mit reichen Gaben schmücken,
Den König und sein Haus;
Er wolle gnädig walten,
Ihn väterlich erhalten,
Bis in die fernste Zeit hinaus.

V. Gebete an Sonn- und Festtagen.

A. An Sonntagen.

2 Mos. 20, 8. Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest.

a. Am Sonntag Morgen.

1.

Lieber himmlischer Vater! du hast dir deine Sabbathe geheiliget, daß wir dich anbeten mögen im Geiste und in der Wahrheit, und dir dienen mögen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Erleuchte auch heute meine Seele durch das Licht deines Wortes,

daß ich erkenne die Hoffnung meines Christenberufes. Flöße mir Liebe ein zur Stätte deines Hauses und hilf, daß dein heiliger Name auch durch mich möge geehret werden. Verleihe meiner Seele deine Kraft und bewahre mich vor dem Argen. Laß mich wandeln als ein Kind des Lichtes und die Werke der Finsterniß fliehen, damit ich dort in der Gemeinschaft meines Heilandes und aller Auserwählten einen ewigen Sabbath feiern möge. Amen.

2.

Mel. Nun danket alle Gott.

Komm heute in mein Herz,
Du König aller Frommen,
Laß mit dir Segen, Heil
Und Seelenfrieden kommen.
Die Sonne deiner Huld
Kehr' heute bei mir ein,
So wird mir dieser Tag
Ein rechter Sonntag seyn.

3.

Mel. Es ist gewißlich an der Zeit.

Laß mich am Tage deiner Ruh
Mit Andacht vor dich treten,
Die Zeit auch bringen heilig zu
Mit Danken und mit Beten,
Daß ich hab' alle Lust an dir
Dein Wort gern' höre und dafür
Herzinnig, Herr, dich preise.

4.

Morgengebet am Confirmationstage.

Heiliger, dreieiniger Gott, ich danke dir mit tiefbewegtem Herzen für die unaussprechlich große Gnade,

daß du mich unter Christen hast geboren werden lassen, daß ich auf deinen Namen getauft worden bin und daß ich heute meinen Taufbund erneuern darf. Barmherziger Gott und Vater, du hast Großes an mir gethan und treulich gehalten, was mir in der Taufe zugesagt wurde, und heute darf ich mit eigenen Ohren hören und mit freudigem Herzen wahrnehmen, daß du mich auf's Neue als Kind und Erben deines himmlischen Reiches in deinen Gnadenbund aufnehmen willst. O Herr, gedenke nicht meiner Unwürdigkeit, denn ich komme als ein armes, sündiges Menschenkind vor dein heiliges Angesicht. Laß das große Verdienst deines geliebten Sohnes mir zu Gute kommen. Seine Gerechtigkeit sey heute und immerdar mein allerliebster, schönster Schmuck. In sein Heil gekleidet laß mich vor dir erscheinen und verwirf mich nicht vor deinem heiligen Angesicht. Herr Jesu, du großer Kinderfreund, lege du heute selbst deine Hände auf mich und segne mich, mache mich ganz zu deinem Eigenthum und laß weder Welt, Sünde, Tod noch Teufel mich aus deiner Hand reißen. Erneuere in mir die wahre Kindeseinfalt, daß ich deines verheißenen Gottesreiches theilhaftig werden kann. Lieber heiliger Geist, rüste mich aus mit deiner Kraft, erfülle mein ganzes Herz auf Erden mit dem Einen, was Noth thut, und bewahre mich vor allen eiteln Gedanken, Zerstreuungen und allem unreinen eiteln Wesen in Gnaden, ja warne, strafe, tröste mich und leite mich in alle Wahrheit von nun an und in alle Ewigkeit. Amen.

b. Am Sonntag Abend.

1.

Dir allein sey Lob und Preis gebracht, o heiliger Herr und Gott, der du mich heute mit deinem Lichte

erleuchtet und so viel Gnade an Leib und Seele bewiesen hast. Ach, verwahre du doch selber in meinem Herzen, was dein Geist durch dein Wort in mir gepflanzet hat, damit ich viele Frucht bringe in Geduld zum ewigen Leben. Erinnere mich an das gehörte Wort allezeit, daß alle meine Sinne und Gedanken zu dir gerichtet bleiben, damit es in mir immerfort Sonntag und in meinem Gemüthe ein heller Schein deines Wortes bleibe, der du meine einige Ruhe und Seligkeit seyn mußt ewiglich. Amen.

2.

Herr, ich preise deinen Namen
Jetzt und noch in Ewigkeit,
Daß du so viel guten Samen
Heut' hast in mein Herz gestreut,
Laß dein Wort stets in mir bleiben
Und viel gute Früchte treiben.

3.

Mel. Wach' auf, mein Herz und singe.

1. Der Sabbath geht zu Ende,
Ich habe Herz und Hände
Mit Danken, Flehen, Loben
Zu dir, mein Gott, erhoben.

2. Du hast mich reich begabet,
Mit deinem Wort gelabet,
Gespeiset und getränket
Und Gnade mir geschenket.

3. Was ich in stillen Stunden
Der Andacht heut' empfunden
Im Lesen, Beten, Singen,
Laß edle Früchte bringen.

4.
Abendgebet am Confirmationstage.

O mein gnädiger Gott und Vater! Von ganzem Herzen danke ich dir, daß du heute so große Barmherzigkeit an mir gethan und mich in deinen theuren Gnadenbund aufgenommen hast. Ich will dich erhöhen, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. Meine Seele erhebe den Herrn und mein Geist erfreue sich Gottes, meines Heilandes. Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig und dessen Name heilig ist und dessen Barmherzigkeit währet für und für bei denen, die ihn fürchten. Beweise das auch an mir, du gnädiger Gott und Heiland! Gieb, daß der heutige Tag mir einen reichen Segen bringe auf Zeit und Ewigkeit. Befestige meinen Willen und meine Gedanken, daß ich lebe als dein Eigenthum und hilf mir durch deinen heiligen Geist, Alles, was ich heute gelobt, treulich zu halten und von dem Bunde, den ich mit dir geschlossen, niemals abzufallen. Ach, so Viele können nur mit Schmerz und bitterer Reue auf ihre Confirmation zurückblicken, so Viele müssen nach kurzer Zeit mit Schanden gestehen, daß sie die Versuchungen nicht überwunden und ihr Gelübde nicht gehalten haben. Vor solchem Abfall wollest du mich in Gnaden bewahren und mich erfüllen mit deinem heiligen Geist, damit nichts mich von dir scheide. Außer dir ist ja doch kein wahrer Friede und keine wahre Ruhe, aber bei dir ist Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Darum erhalte mich in deiner Liebe, o treuester Heiland! Bewahre mir alle die Heilsgüter, die du mir an deinem Kreuze erworben und heute verheißen hast. Laß auch meinen äußern Lebensgang glücklich seyn;

regiere alle meine Schritte und Tritte durch deine allmächtige Gnade. Hilf, daß Freud und Leid mir reichlichen Segen bringen und alle Dinge zum Besten dienen. O Herr führe mich auf den Weg des Friedens durch diese Zeit in Glauben, Liebe und Hoffnung zur seligen Ewigkeit. Amen.

B. An Festtagen.

Advent.

1. Bereit uns, Herr, dich zu empfahn,
Schaff' selbst in uns dir Steg und Bahn,
Erfüll' an uns, du treuer Hort,
Dein kräftiglich, verheiß'nes Wort.

2. Dein Nam', Herr Christ, sey unser Theil
In keinem andern ist ja Heil,
Kein andrer hilft aus Tod und Leid,
Kein andrer führt zur Seligkeit.

3. Komm, Herr, mach' uns zum Tempel dein,
Laß unser Herz dein Opfer seyn,
Entzünd' es mit der heil'gen Glut,
Darauf der Friede Gottes ruht.

Christfest.

1.

Mel. Jesus, meine Zuversicht.

1. Jesu, heil'ger Menschensohn,
Mache mich zu Gottes Kinde,
Daß ich stets vor seinem Thron
Einen Vater an ihm finde,
Der mir nimmermehr ist Feind,
Weil ich sein so naher Freund.

2. Deine Windeln waren klein
Und zu schlecht für solche Glieder,
Hülle meine Sünden ein,
Denn sie sind mir selbst zuwider,
Und dein Geist, der Alles kann,
Zieh' uns ganz dein Leben an.

2.

1. Du bist die schönste aller Gaben
Du liebes, holdes Jesuskind,
Durch das wir Gottes Gnade haben,
Durch das wir ewig selig sind.

2. Um Gottes Liebe recht zu zeigen,
Willst du als Mensch zu Menschen gehn,
Willst dich zu unsrer Armuth neigen
Und lieb- und hülfreich bei uns stehn.

3. Du bist auch mir zum Heil erschienen,
Du nahmst auch mich in deinen Bund,
O Heiland, dem die Engel dienen,
Wie thu' ich gleiche Liebe kund?

4. Ich will dir frohe Lieder singen,
So viel ich ihrer singen mag,
Und will ein reines Herz dir bringen
Und von dir weichen keinen Tag.

3.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

1. Du lieber, heil'ger, frommer Christ,
Der für uns Kinder kommen ist,
Damit wir sollen weis' und rein
Und rechte Gottes Kinder seyn.

2. Du Licht, vom lieben Gott gesandt
In unser dunkles Erdenland,

Du Himmelskleid vom Himmelsschein,
Damit wir sollen himmlisch seyn.

3. Du lieber, heil'ger, frommer Christ,
Weil heute dein Geburtstag ist,
Drum ist auf Erden weit und breit
Bei allen Kindern frohe Zeit.

4. O segne mich, ich bin noch klein,
O wasche mir das Herze rein,
O bade mir die Seele hell
In deinem reichen Himmelsquell.

5. Daß ich ein Engel Gottes sey,
In Demuth und in Liebe treu,
Daß ich dein bleibe für und für,
Du heil'ger Christ, das schenke mir.

Neujahr.

1.

Nun treten wir ins neue Jahr,
Herr Jesu Christ, uns stets bewahr'.
Gieb Gnad', daß wir das ganze Jahr
Zubringen mögen ohn' Gefahr,
Gieb Glück und Heil, gieb Fried' und Ruh,
Hernach die Seligkeit dazu.

2.

Mel. Freu' dich sehr, o meine Seele.

Herr, du wollest Gnade geben,
Daß dies Jahr mir heilig sey
Und ich christlich möge leben
Ohne Trug und Heuchelei,
Dich und meine Eltern lieb',
Und dieselben nie betrüb',
Auf daß ich noch hier auf Erden
Fromm und selig möge werden.

3.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

1. Du lieber Gott, der Zeit und Welt
Und Jahr und Tag' in Händen hält,
Gieb', daß ich keinen einz'gen Tag
Dich wissentlich betrüben mag.

2. Noch ist das Jahr so neu und rein
Ach, könnt' es doch so immer seyn,
Du lieber Gott, ich bitte dich,
Behüte du mich väterlich.

3. Auch bitt' ich für die Eltern sehr,
Die schütz' und segne noch viel mehr.
Sie sind der Stamm und ich das Reis,
Das nur gedeiht in ihrem Kreis'.

4. Ich reiche freudig dir die Hand,
Dir ist der rechte Weg bekannt,
Führ' mich durch Sonnenschein und Nacht,
Ich traue deiner Vatermacht.

Passionszeit.

1.

Hab' Lob und Dank, Herr Jesu Christ,
Daß du für mich gestorben bist.
Dein bittrer Tod und Leiden dein
Mein Heil und Leben ist allein.

2.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

Herr Jesu Christ, dein theures Blut
Ist meiner Seele höchstes Gut,
Das stärkt, das labt, das macht allein
Mein Herz von allen Sünden rein.

3.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

1. Dir Dank, mein Heiland, daß du kamst,
Auf dich auch meine Sünden nahmst,
Daß du an meine Stelle tratst,
Mir Trost erwarbst und Heil erbatst.

2. Gern will ich nehmen, was du giebst,
Dich lieben, so wie du mich liebst,
Doch weil ich ohne dich nichts kann,
So zünd' in mir dein Feuer an.

3. Ja, du sollst ewig, du allein
Des Herzens Lieb' und Freude seyn,
Bis einst dein Himmel mich vereint
Mit dir, dem allerbesten Freund.

Charfreitag.

1.

Mel. Christus, der uns selig macht.

Jesu Christ, ich danke dir
Für dein bittres Leiden;
Laß mich nun auch für und für
Alle Sünde meiden.
Ach, dein Leiden und dein Blut,
Deine Angst und Schmerzen
Machen meinen Schaden gut,
Dank sey dir von Herzen.

2.

O du Liebe meiner Liebe,
Stifter meiner Seligkeit,
Jesu, der du mich aus Liebe
Vor Gericht und Tod befreit,

Gottes Sohn, für mich hat Liebe
Dich als Bürgen dargestellt.
Ach, du bluteteſt aus Liebe
Für die Sünden dieſer Welt.
Künftig ſoll in meinem Herzen
Dein geliebtes Bild nur ſein,
Mich ſoll bei den größten Schmerzen
Dies ſein Wort: „ich lieb' Euch," freun.

3.

Mel. Freu' dich ſehr, o meine Seele.

1. Haben dich an's Kreuz geſchlagen,
Jeſum, unſern lieben Herrn,
Und du halfſt in deinen Tagen
Ihnen aus der Noth ſo gern.
Ach, ſie haben's nicht bedacht,
Sind nun um ihr Heil gebracht,
Wenn du ſie nun nicht mehr liebteſt,
Nicht mehr Gut's an ihnen übteſt.

2. Jeſus, Heiland, ach, gedenke
Länger nicht an unſre Schuld,
Biſt ſo gut, ja komm und ſchenke
Wieder neu uns deine Huld.
Mach' uns ſelbſt von Sünden frei,
Mach' uns Herz und Leben neu,
Daß die Großen und die Kleinen
All' es redlich mit dir meinen.

Oſtern.

1.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

1. Lebt Jeſus, was bin ich betrübt,
Ich weiß, daß er mich herzlich liebt.

Wenn gleich mir alle Welt stirbt ab
G'nug, daß ich ihn zum Freunde hab'.

2. Er nährt, er schützt, er tröstet mich,
Sterb' ich, so nimmt er mich zu sich,
Wo er jetzt lebt, da muß ich hin,
Weil seines Leibes Glied ich bin.

2.

Mel. Nun laßt uns den Leib begraben.

1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
Daß du vom Tod erstanden bist
Und hast dem Tod zerstört die Macht,
Das Leben wieder ausgebracht.

2. Wir bitten dich durch deine Gnad',
Nimm von uns alle Missethat
Und hilf uns durch die Güte dein',
Daß wir dir treue Diener seyn.

3. Gott Vater, in dem höchsten Thron
Sammt seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist in gleicher Weis'
In Ewigkeit sey Lob und Preis.

Himmelfahrt.

1.

Mel. Nun danket All' und bringet Ehr'.

1. Auf dich allein, Herr Jesu Christ,
Auf dich nur hoffen wir,
Wir suchen nur, was droben ist,
Und sind im Geist bei dir.

2. Vollenden einst wir unsern Lauf,
So eil' uns beizustehn,

So nimm uns in den Himmel auf,
Dein Angesicht zu sehn.

2.

1. O Herr, du fuhrst gen Himmel auf
Im Siegeslauf,
Dort zu empfahn für Angst und Leid
Des Himmels große Herrlichkeit.

2. Du sitzest dort auf goldnem Thron,
Du Gottes Sohn,
Blickst mild auf deine Kindelein,
Willst immer liebend um sie seyn.

3. O Jesu Christ, ich bitte dich,
O segne mich
Und gieb mir ein gehorsam Herz,
Dann komm' ich zu dir himmelwärts.

4. Mach' mir ein Plätzchen dort bereit
Zur Ewigkeit,
Daß ich, den lieben Engeln gleich,
Dich ewig lieb' in deinem Reich.

Pfingsten.

1.

Mel. Freu' dich sehr, o meine Seele.

1. Heil'ger Geist, du Geist der Frommen,
Kehr' bei deinem Kinde ein
Und sey tausend Mal willkommen,
Laß mich deine Wohnung seyn;
Säubre du dir selbst das Haus
Meines Herzens, treib hinaus
Alles, was mich hier kann scheiden,
Herr, von dir und deinen Freuden.

2. Dir will ich mich ganz ergeben,
Will ein frommes Kind stets seyn,
Bis du mich nach diesem Leben
Nimmst in deinen Himmel ein,
Wo ich dich am Himmels Thron
Mit dem Vater und dem Sohn
Würdig loben kann und preisen
In der lieben Engel Weisen.

2.

1. Geist des Herrn, ich bitte dich,
Pfingsten ist's, komm auch auf mich,
Laß von nun an mich auf Erden
Doch ein Jünger Christi werden.

2. Lehre mich und steh' mir bei,
Daß ich recht beständig sey,
Daß ich recht auf Gottes Werke
Und auf seinen Willen merke,

3. Recht mit Freuden ihn vollbringe
Und mich keine Sünde zwinge.
Geist des Herrn, o mach' mich fromm,
Daß ich in den Himmel komm.

Trinitatisfest.

1.

Mel. Nun danket Alle Gott.

Lob, Ehr' und Dank sey Gott
Im Himmel und auf Erden,
Er laß uns aus dem Geist
Geboren seyn und werden.
Er zieh' uns zu dem Sohn,
Der uns sein Reich bescheer,
Daß wir in Ewigkeit
Verkünden Gottes Ehr'.

2.

1. Gott spricht zu dir: Du Kindlein klein!
Ich will dein Gott und Vater seyn;
Ruf du zu ihm: O Vater mein!
Ich will dein treues Kind auch seyn.

2. Gott spricht zu dir: Du Kindlein klein!
Ich will dein Herr und Heiland seyn;
Ruf du zu ihm: O Heiland mein!
Ich will dein Knecht und Diener seyn.

3. Gott spricht zu dir: Du Kindlein klein!
Ich will dein Licht und Tröster seyn.
Ruf du zu ihm: O Tröster mein!
Ich will stets deine Wohnung seyn.

Register.

Seite

Druckfehler.

Seite 11, Zeile 2 von unten lies sanften statt sanfen.
S. 12, Z. 1 von oben setze hinter „her“ ein Semikolon.
S. 13, Z. 10 v. o. lies Ihre statt ihre.
S 33, Z. 2 v. o. streiche hinter „Erbarmen“ das Punkt.
S. 44, Z. 12 v. u. lies seligmachend st. selig machend.
S. 51, Z. 14 v. o. streiche hinter „Treu“ das Komma.
S. 51, Z. 15 v. o. streiche hinter „Neu“ das Komma.
S. 54, Z. 4 v. u. lies Eph. 6, 18 st. Eph. 6, 8.
S. 59, Z. 11 v. u. lies erschüttern st. erschütern.
S. 61, Z. 4 v. o. lies deine statt Deine.
S. 64, Z. 2 v. o. setze hinter „Und“ und „geboren“ ein Komma.
S. 65, Z. 9 v. o. lies Beten, Lehren, Hören st. beten, lehren, hören.
S. 68, Z. 8 v. u. streiche hinter Erden das Punkt.
S. 69, setze am Schluß der nächstletzten Zeile eines jeden Verses von Nr. 38 ein Semikolon.
S. 80, Z. 6 v. o. lies seyn st. sein.
S. 80, Z. 8 v. o. lies dein st. sein.

Druck von J. G. Hintz in Saarbrücken.

Petersen, Christian

Gebetbüchlein für Christenkinder Mit einem Vorwort vom Herrn Consistorial- und Schulrath Spieß in Trier

Saarbrücken 1857